



USA@250

Experiment Demokratie

250 Jahre Vereinigte Staaten
von Amerika



DO

**Stadt
Dortmund**

tu

technische universität
dortmund

Inhalt

Grußworte	4
Grußwort des Oberbürgermeisters	4
Grußwort des Rektors	5
Grußwort der US-Generalkonsulin, Düsseldorf	6
Dortmund und die Vereinigten Staaten: Themen und Netzwerke	8
USA@Urban Diplomacy	8
USA@Kultur	14
USA @Wirtschaft	16
USA @Wissenschaft	18
USA @Bildung	25
USA @Sport	26
4th of July Party	32
USA@250: Programm und teilnehmende Institutionen	34
Akademie für Theater und Digitalität	35
Botanischer Garten Rombergpark	36
Deutsches Fußballmuseum	38
Dortmund Wanderers DOKOM21 Baseball Supercup	40
Fachhochschule Dortmund	41
Fulbright Alumni e.V.	43
Hoesch-Museum	44
Katholische Hochschulgemeinde Dortmund	45
Kino im U	46
Konzerthaus Dortmund	48
Literaturhaus Dortmund	50
Museum Ostwall	53
Naturmuseum Dortmund	54
Parkakademie: Forum für Bildung und Begegnung	55
Schauraum: Comic + Cartoon	58
Stadtarchiv	61
Stadt- und Landesbibliothek	62
Studierendenwerk Dortmund	64
Technische Universität Dortmund: Dortmunder Universitätsmusik	65
Technische Universität Dortmund: Fakultät Kulturwissenschaften	66
Technische Universität Dortmund: Uni-Film-Club	68
Technische Universität Dortmund: Universitätsbibliothek	69
Theater Dortmund	70
Volkshochschule Dortmund	72
Zoo Dortmund	80
Partnerübersicht A-Z	82
Impressum, Bildnachweise	84

Grußwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2026 markiert ein bedeutendes Jubiläum: 250 Jahre seit der Unterzeichnung der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung – ein Meilenstein, der für Freiheit und Demokratie steht und über Kontinente hinweg verbindende Werte symbolisiert. Diese Werte bilden nicht nur die Grundlage für das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt, sondern prägen auch die Beziehungen zwischen Dortmund und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Dortmund pflegt seit Jahrzehnten intensive Kontakte zu amerikanischen Partnerinnen und Partnern. Unsere langjährige Städtepartnerschaft mit Buffalo, die Projektpartnerschaften mit Pittsburgh und Oklahoma City sowie zahlreiche Kooperationen in Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur sind lebendige Beispiele für transatlantische Zusammenarbeit. Gemeinsame Projekte wie die „Transatlantic Music Bridge“ zwischen Dortmund und Oklahoma City, der Austausch von Schülerinnen und Schülern, Studierenden sowie Fachkräften mit Buffalo, fachliche Dialoge zu Strukturwandel und Klimaschutz mit Pittsburgh, Zusammenarbeit mit Seattle und Montgomery County, Maryland, innerhalb der Global Innopolis Network Initiative (GINI) sowie eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen und Diskussionsformate bereichern unsere Stadtgesellschaft und eröffnen neue Perspektiven für alle Beteiligten.

Gerade in Zeiten, die von globalen Herausforderungen und politischen Spannungen geprägt sind, ist es von besonderer Bedeutung, an Städte-Kooperationen festzuhalten und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Städte sind heute mehr denn je internationale Akteure, die Brücken bauen, den direkten Austausch fördern und gemeinsam pragmatische Lösungen erarbeiten. Urban Diplomacy (Städte-Diplomatie) ermöglicht es uns, auf kommunaler Ebene miteinander ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen.

Unsere Partnerschaften mit amerikanischen Städten und Institutionen fördern Innovation und tragen dazu bei, globale Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Sie zeigen, wie wichtig es ist, Kontakte zu pflegen, Vielfalt zu leben und gemeinsam für eine friedliche, nachhaltige Zukunft einzutreten. Darüber hinaus intensivieren sie persönliche Kontakte und enge freundschaftliche Verbindungen, die die Grundlage für ein gutes Verständnis bilden.

Das Amerikajahr 2026 bietet uns die Gelegenheit, diese Beziehungen weiter zu festigen, neue Projekte zu initiieren und die Werte von Freiheit und Demokratie mit Leben zu füllen – Dortmund bleibt dabei ein verlässlicher Partner im transatlantischen Austausch – sei es in der Stadtverwaltung, in der Wissenschaft oder in der Zivilgesellschaft.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und lade Sie herzlich ein, die vielfältigen Angebote des USA@250-Programms zu nutzen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die transatlantische Freundschaft zu vertiefen und die Zukunft aktiv zu gestalten.



Bild: Stadt Dortmund / Roland Gorecki

Ihr

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, flowing letters that appear to read 'A. Kalouti'.

Alexander Kalouti

Grußwort des Rektors der Technischen Universität Dortmund

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 250 Jahren, am 4. Juli 1776, verabschiedeten dreizehn englische Kolonien die Unabhängigkeitserklärung, die auch die Grundlage unseres Verständnisses von Demokratie und Menschenrechten enthält: „Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, dass alle Menschen gleich erschaffen worden, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden, worunter sind Leben, Freiheit und das Bestreben nach Glückseligkeit.“

Ein Vierteljahrtausend später ist die Forderung, dass Regierungen „ihre gerechte Gewalt von der Einwilligung der Regierten herleiten“ aktueller denn je. Demokratie erweist sich in den Worten des amerikanischen Lyrikers Walt Whitman als Experiment, das nie abgeschlossen ist und permanent erneuert werden muss. Es ist der Traum von Gerechtigkeit und Gleichheit, der in den Worten von Martin Luther King, Jr., nach Realisierung strebt.

Die Vereinigten Staaten haben Deutschland nach 1945 die Demokratie nicht geschenkt, sondern uns eingeladen, sie gemeinsam weiterzuentwickeln. Sie inspirierten und halfen uns beim Aufbau einer neuen Gesellschaft in Deutschland und ganz Europa und überdauerten auch Rückschläge und Krisen. Grundlage dafür waren millionenfache Begegnungen zwischen Menschen aus beiden Ländern und ein kultureller und wissenschaftlicher Austausch, der unser Leben entscheidend geprägt hat.

In den internationalen Beziehungen der Technischen Universität Dortmund ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen in den Vereinigten Staaten ein wichtiger Schwerpunkt

in Forschung und Lehre. Unser studentisches Austauschprogramm mit den USA, für dessen Gestaltung die Technische Universität Dortmund mit einem nationalen Lehrpreis ausgezeichnet wurde, ist eines der größten Deutschlands und ermöglicht gemeinsames Lernen von deutschen und US-amerikanischen Studierenden. Zahlreiche Fulbright-Gastprofessorinnen und -professoren, Austauschdozenturen, ja selbst ein „Fußballprofessor“, Andy Markovits von der University of Michigan, ergänzen das Angebot der Dortmunder Universität durch internationale Beiträge. Die Kooperation mit jüdisch-amerikanischen Wissenschaftlern und Schriftstellern, darunter Angehörige der Zweiten Generation deutsch-jüdischer Holocaust-Überlebender, drückt die Verantwortung unserer jungen Universität für die deutsche Vergangenheit aus.

Ich freue mich über das dichte Programm zum 250. Jahrestag des Jubiläums der Vereinigten Staaten und danke allen, insbesondere den Beteiligten der Technischen Universität Dortmund, für ihr Engagement.



Prof. Dr. Manfred Bayer

Simon Bierwald/TU Dortmund

Prof. Dr. Manfred Bayer

Grußwort der US-Generalkonsulin, Düsseldorf

Dear Dortmunders, dear Visitors,

as Consul General of the United States for North Rhine-Westphalia, I am delighted to contribute a few words to this program. It is a special honor for me to be here in 2026 and to take part in Dortmund's extensive celebrations for America's 250th anniversary. These celebrations, with their diverse formats, are open to everyone – whether you live, work, or study in the city, or are simply visiting.

For Americans, the 250th anniversary of the Declaration of Independence is a moment to reflect not only on our founding ideals but also on the enduring importance of diplomacy and international collaboration in shaping our nation's journey across this period. The strong relationship between North Rhine-Westphalia and the United States is a testament to our shared values. The NRW/USA Year in 2024/25 highlighted this connection, celebrating the many partnerships that enrich daily life here in NRW – from school exchanges to cultural events like readings, concerts, and exhibitions. With over 1,800 U.S. companies headquartered in NRW, the ties between our economies are equally robust, creating jobs and fostering prosperity on both sides of the Atlantic.

Dortmund exemplifies a city with vibrant connections to the United States. Your long-standing school exchange with your sister city Buffalo, New York, spanning more than 40 years, has become a tradition for some families. Dozens of universities and research institutions in Dortmund collaborate with their counterparts in the U.S., sharing knowledge, exchanging students and faculty, and advancing innovation. American sports thrive here, with teams playing baseball and American football. U.S. authors grace the Literaturhaus, U.S. orchestras perform at the Dortmund concert hall, and the BVB enjoys a devoted fan base in America. These connections

– and many more – remind us that America's story is continually shaped by the hard work of generations of Americans at home and abroad, as well as by the contributions of people from around the world.

On the occasion of America 250, I commend the City of Dortmund and its people for their long-term engagement and for the many contributions they have made to this ongoing experiment in democracy and freedom. America 250 is not just a reflection on the past – it is a launchpad for the future. I look forward to seeing where your projects lead and to contributing, in my own way, to our shared history.

Thank you for celebrating with us. Together, we honor the past and build the future.



Generalkonsulin Preeti V. Shah

Preeti V. Shah



Preeti V. Shah trat im August 2024 ihr Amt als Generalkonsulin im US-Generalkonsulat Düsseldorf an. Frau Shah ist als Tochter indischer Einwanderer in einem Vorort von Detroit, Michigan, aufgewachsen. Ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften und der Internationalen Beziehungen absolvierte sie am Claremont McKenna College in Südkalifornien.

2004 trat Preeti V. Shah in den diplomatischen Dienst der Vereinigten Staaten von Amerika ein. Bevor sie nach Düsseldorf kam, war sie in Nicaragua, der

Türkei, Afghanistan, Mexiko und in Indonesien stationiert. Darüber hinaus hat sie in ihrer 20-jährigen Dienstzeit als Diplomatin in unterschiedlichen Bereichen des State Department in Washington, D.C., gearbeitet, zuletzt als stellvertretende Leiterin der Public Diplomacy Ausbildung beim Foreign Service Institute. Ebenso war sie als außenpolitische Beraterin bei Senator Durbin und beim Western Hemisphere Bureau tätig. Hier beschäftigte sie sich mit Fragen der Migration und mit dem Wiederaufbau Haitis in Folge des Erdbebens von 2010.



Dortmund pflegt vielfältige Beziehungen mit den USA – seit Jahren: Ein Beitrag des Büros für Internationale Beziehungen der Stadt Dortmund

Die Partnerschaften zwischen Dortmund und den US-amerikanischen Städten Buffalo, Pittsburgh, Oklahoma City sowie Seattle stellen bedeutende Säulen der transatlantischen Zusammenarbeit dar und verdeutlichen die Relevanz von Städte-Diplomatie. Dortmund nutzt diese Partnerschaften gezielt, um Innovationen zu fördern und Werte wie Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Frieden zu stärken.

Die seit 1978 bestehende Städtepartnerschaft mit Buffalo fokussiert sich vor allem auf den Jugendaustausch, der jährlich in beide Richtungen stattfindet, sowie studentische Aktivitäten zwischen Hochschulen in Dortmund und Buffalo (Canisius College, University at Buffalo). Durch Projekte wie u.a. „Urban Diplomacy Exchange“, gefördert vom Auswärtigen Amt, wird der Fachaustausch zwischen den Städten vertieft. Im Jahr 2024 intensivierten Vertreterinnen und Vertreter Dortmunds die Zusammenarbeit mit Buffalo, um gemeinsame Initiativen zu starten, die unter anderem die finanzielle Unterstützung von Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien für Aufenthalte in den USA oder Deutschland ermöglichen und somit einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten.

Seit 2024 hat Dortmund im Rahmen der multilateralen Zusammenarbeit innerhalb der Global Innopolis Network Initiative (GINI) einen Dialog mit Seattle und Montgomery County, Maryland, aufgenommen, um städtische Innovation und nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern.

Die Verbindung zu Pittsburgh basiert auf einer gemeinsamen postindustriellen Geschichte, die den Austausch zum Strukturwandel begünstigt. Netzwerke wie die Urban Transitions Alliance bieten hierfür Möglichkeiten. Im Jahr 2021 wurde eine Innovationspartnerschaft eingegangen, die insbesondere die Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz vorantreibt. Kommunalverwaltungen beider Städte kooperieren intensiv bei Themen wie Wasserstoffnutzung und Ernährungswende, ergänzt durch eine enge Zusammenarbeit der Universitäten.

Die Partnerschaft mit Oklahoma City fördert den kulturellen Austausch durch die „Music Embassy“, die jungen Bands aus Deutschland und den USA Auftrittsmöglichkeiten, Marktkennntnisse und Vernetzungen im jeweils anderen Land ermöglicht.



Stadt Dortmund / Fabian Zeuch

Empfang der Dortmunder Delegation in Buffalo bei Mayor Scanlon



Stadt Dortmund / Fabian Zeuch

Delegationsbesuch 2023 in Pittsburgh zum Thema Nachhaltige Stadtentwicklung



Büffel, am Platz von Buffalo, ein Geschenk der Bürger Buffalos anlässlich der Städtepartnerschaft

Stadt Dortmund / Roland Gorecki

Urban Diplomacy – Treiber von Innovation und Erhalt von Demokratie

Urban Diplomacy (Städte-Diplomatie) gewinnt weltweit zunehmend an Bedeutung, insbesondere im Kontext der transatlantischen Beziehungen zwischen Deutschland und den USA. Städte wie Dortmund engagieren sich aktiv in internationalen Netzwerken und Partnerschaften, um globale Herausforderungen gemeinsam anzugehen und lokale Lösungen zu entwickeln. Die Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Städten ist dabei ein wichtiger Baustein, um Innovationen zu fördern, den interkulturellen Austausch zu stärken und nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Im Jahr 2026 jährt sich die Unterzeichnung der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung zum 250. Mal – ein historisches Ereignis, das für Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung steht. Dieses Jubiläum bietet einen besonderen Anlass, die Bedeutung von Urban Diplomacy hervorzuheben: Städte sind heute zentrale Akteure in der internationalen Zusammenarbeit und tragen dazu bei, die Werte des demokratischen Miteinanders mit Leben zu füllen. Durch gemeinsame Projekte, Dialogformate und Bürgerinnen und Bürger-Begegnungen werden die

transatlantischen Beziehungen auf kommunaler Ebene gestärkt und weiterentwickelt. Vor allem in Phasen diplomatischer Spannungen und Unsicherheiten zwischen den nationalen Regierungen ist dies von besonderer Bedeutung.

Dortmund nutzt die bestehenden Partnerschaften mit US-Städten, um den Austausch zu aktuellen Themen wie Klimaschutz, Digitalisierung, soziale Teilhabe und kulturelle Vielfalt zu intensivieren. Urban Diplomacy ermöglicht es, voneinander zu lernen, innovative Ansätze zu erproben und gemeinsam Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft zu finden. Im Jubiläumsjahr der Unabhängigkeitserklärung setzt Dortmund ein Zeichen für transatlantische Freundschaft und Zusammenarbeit – und unterstreicht die Rolle der Städte als Brückenbauerinnen zwischen den Gesellschaften – gerade wenn die Demokratie gefährdet ist.

Bachelor in Buffalo – Felix Schiweks Weg ins Auslandspraktikum

Wenn Felix Schiwek von seinem Praktikum in Buffalo erzählt, leuchten seine Augen. Vier Wochen war der 30-Jährige in der amerikanischen Partnerstadt von Dortmund unterwegs: Dort hat er erlebt, wie Verwaltung, Stadtleben und Sportbegeisterung zusammenpassen können. Seit August 2023 macht Felix bei der Stadt Dortmund ein Duales Studium zum Bachelor of Laws. Dabei durchläuft er verschiedene Praxiseinsätze in den Bereichen Personal, Recht, Finanzen und Leistungen.

Auf nach Buffalo – das Abenteuer beginnt

Im zweiten Studienjahr haben Studierende die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in einer der Partnerstädte der Stadt Dortmund zu machen. Eine Infoveranstaltung des Fachbereichs Internationale Beziehungen machte Felix neugierig. Besonders Buffalo sprach ihn an. „Ich war noch nie in Amerika“, erzählt er. „Die Vorstellung, dort in einer Stadtverwaltung mitzuarbeiten, fand ich total spannend.“

Warmherzig empfangen – mitten in der Verwaltung von Buffalo

In Buffalo wurde Felix freundlich und herzlich aufgenommen. Durch die Städtepartnerschaft stand ihm John, der Präsident des Städtekomitees, zur Seite. Er begleitete ihn sowohl in die Verwaltungsstelle als auch in seiner Freizeit. Felix absolvierte sein Praktikum beim Stadtratpräsidenten. Ein Teil seiner Arbeit fand im Bereich „Senior Service“ statt – einem Angebot für ältere Menschen. „Das ähnelt meinem aktuellen Einsatzbereich in der Leistungsverwaltung in Dortmund“, erklärt er.

„Das Team war sehr freundlich und hat mich mit offenen Armen empfangen“, berichtet Felix. Besonders beeindruckt war er von Johns Engagement: „Das hat mich angespornt, mich irgendwann einmal zu revanchieren und selbst einem Austauschpraktikanten eine ähnlich positive Erfahrung zu ermöglichen.“

Slowroll, Sport und die Niagarafälle

Neben der Arbeit erlebte Felix auch das Stadtleben in Buffalo. Ein Highlight war für ihn der „Slowroll“: „Das ist ein Event, bei dem sich regelmäßig mehrere hundert Personen zu einer Radtour treffen“, erzählt er. Gemeinsam fahren sie rund zehn Meilen durch verschiedene Stadtviertel, knüpfen Kontakte und entdecken neue Ecken der Stadt. „Das ist eine schöne Aktion, die ich mir auch sehr gut in Dortmund vorstellen könnte.“ Vor seiner Reise hatte Felix sich eine Bucketlist geschrieben. Darauf standen die Niagarafälle, der Besuch eines Baseballspiels und eines Footballspiels. Am Ende konnte er überall einen Haken setzen.

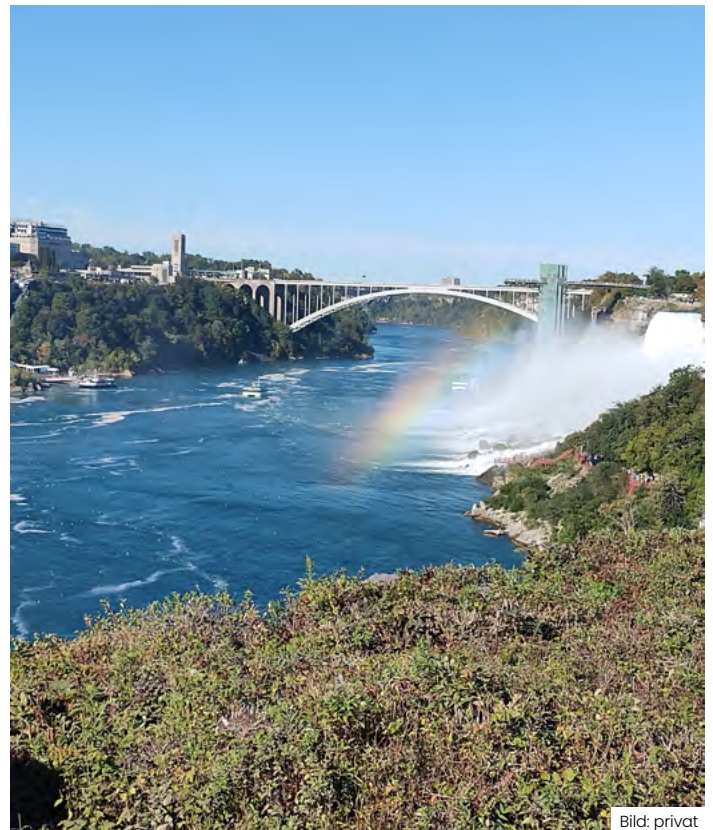


Bild: privat



Felix Schiwiek in Buffalo

Bild: privat

Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm das Spiel der Buffalo Bills: „Die Stadt ist genauso sportverrückt wie Dortmund, nur eben in Bezug auf Football“, sagt er. Die Stimmung im Stadion beschreibt er als überwältigend.

Was Felix mit nach Dortmund bringt

Aus Buffalo bringt Felix nicht nur schöne Erinnerungen mit, sondern auch neue Perspektiven auf die Verwaltung und Stadtgesellschaft. „Ich durfte dort so viele positive Erfahrungen sammeln“, sagt er. Am Anfang war er unsicher, ob er in der Stadt Fuß fassen und Kontakte knüpfen würde. „Aber die Amerikaner und ihre offene Art haben es mir wirklich leicht gemacht.“

Heute ist Felix wieder in Dortmund, arbeitet in der Leistungsverwaltung und steht kurz vor dem Abschluss seines Dualen Studiums. Die Erfahrungen aus Buffalo nimmt er mit in seinen Alltag: mehr Mut, Neues auszuprobieren, Offenheit im Umgang mit Menschen und die Idee, internationale Begegnungen weiter zu stärken. Sein Ziel ist klar: „Ich möchte später jemandem die gleiche Chance bieten, die ich bekommen habe.“

Auslands-gesellschaft Dortmund: Der 4. Preis für Völkerverständigung geht an die New Yorkerin Carol Kahn Strauss

Nach der Vergabe im Jubiläumsjahr 2024 an Jean-Claude Juncker, den ehemaligen Präsidenten der Europäischen Kommission, erhält in diesem Jahr wieder eine herausragende Persönlichkeit den Preis für Völkerverständigung. Er geht zum ersten Mal an eine Frau. Carol Kahn Strauss leitete lange Zeit das New Yorker Leo-Baeck-Institute für die Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums. Sie erhält den Preis, weil sie, so der Präsident der Auslands-gesellschaft Klaus Wegener, „sich in herausragender Art und Weise für die Aussöhnung zwischen Juden und Deutschen eingesetzt hat. Mit ihrem Lebenswerk hat sie entscheidend mit dafür gesorgt, dass es heute wieder ein gedeihliches jüdisches Leben in Deutschland gibt.“

Die Begründung der Jury zum Preis betont dies: „Unser Preis zeichnet Persönlichkeiten, Vereine und Initiativen aus, die sich in besonderer Weise um unseren Satzungsauftrag verdient gemacht haben. Carol Kahn Strauss hat mit ihrem Engagement insbesondere die Erinnerung an das geprägt, was bei uns geschehen ist und den Tod von Millionen Juden verursacht hat. Gerade in diesen Zeiten, wo der Antisemitismus wieder mitten unter uns angekommen ist, setzen wir damit ein besonderes Zeichen.“

Die Familie von Carol Kahn Strauss, die aus Dortmund stammte, floh 1938 vor den Nazis in die USA. Kahn Strauss war u.a. Senior Editor am Hudson Institute, später arbeitete sie als Executive Director, danach als International Director, beim Leo-Baeck-Institute. Vor allem wird sie gewürdigt wegen ihres jahrzehntelangen Engagements für die deutsch-jüdische Verständigung. Der Preis wird im November 2026 in der Bürgerhalle der Stadt Dortmund verliehen. Er ist mit 10.000 Euro versehen.

Vergeben wird der Preis zum vierten Mal. 2003 erhielt ihn der ehemalige ungarische Außenminister Dr. Gyula Horn. Stellvertretend für die Charta 77 erhielten ihn der Prager Weihbischof Václav Maly sowie der tschechische Außenminister Dr. Alexandr Vondra im Jahr 2006. 2024 wurde

die Auszeichnung schließlich an Jean-Claude Juncker vergeben. Seitdem ist letzterer ein Ehrenmitglied der Auslands-gesellschaft.

50 Jahre Schüleraustausch zwischen Dortmund und seiner Partnerstadt Buffalo

Es ist vor allem dem Engagement eines Lehrers zu verdanken, das dafür sorgte, die Verbindung zur Partnerstadt Buffalo in den USA herzustellen: Herbert Morgenroth, Lehrer an der Carl Duisberg Gesellschaft, überzeugte seit Anfang der 1970er Jahre in Buffalo und in Dortmund mit seiner Idee der Sister City, der Schwesterstadt. Daraus entstand eine dauerhafte Verbindung, auch dank der Unterstützung der Auslands-gesellschaft.

Die Dortmunder Auslands-gesellschaft entwickelte damals ein detailliertes Austauschprogramm für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Grundlage war das sogenannte „Gegenseitigkeitsprinzip“: Wer nach Amerika reiste, musste bereit sein, auch selbst einen jungen Gast aufzunehmen. Mit viel Engagement, Beharrlichkeit und tiefem Vertrauen in die Kraft der Bildung entstand das, was heute als eine der langlebigsten deutsch-amerikanischen Partnerschaften gilt.

Ziel war es nicht nur, Sprachkenntnisse zu verbessern, sondern vor allem interkulturelle Kompetenzen, Selbstständigkeit und Offenheit zu fördern. Die Teilnehmenden sollten sich voll in das amerikanische Familien- und Schulsystem integrieren – und umgekehrt. Voraussetzung: Reife, Motivation und grundlegende Sprachkenntnisse.

Die erste Schülergruppe aus Buffalo kam im Sommer 1975; nur wenige Wochen später reisten deutsche Jugendliche in die USA. Heute, 50 Jahre später, ist der Schüleraustausch zwischen Buffalo und Dortmund eine feste Institution. Die Prinzipien sind dieselben geblieben: Begegnung, Vertrauen, Integration.

Bild: Auslandsgesellschaft

Das Alumni-Treffen am 2.12.24 anlässlich von 75 Jahre Auslandsgesellschaft



Deutsch-Amerikanische Gesellschaft: seit 1957 unter dem Dach der Auslandsgesellschaft

„Wir haben ein völlig falsches Bild von den USA“, sagt der ehemalige ARD-Auslandskorrespondent in New York, Gerald Baars. Als er 2006 aus den USA zurück nach Deutschland kam, übernahm Baars die Leitung der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft in der Auslandsgesellschaft. Seitdem versucht er falsche Eindrücke zurechtzurücken, über die USA zu informieren und ein realitätsnahes Bild des Landes zu vermitteln. Das jährliche Town Hall Meeting mit ehemaligen Kongress-Abgeordneten in Kooperation mit der Stadt Dortmund und Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen sowie zur amerikanischen und internationalen Politik gehören zum regulären Programm der Gesellschaft. Im November 2025 sprach unter anderem Dr. Christoph von Marschall (Berliner Tagesspiegel) zum aktuellen Thema der „Presse- und Meinungsfreiheit in den USA“. Aktuelle Informationen zum Programm finden Sie unter www.auslandsgesellschaft.de.

Städtepartnerschaft Dortmund-Buffalo

Am 04. Juli 1977 fasste der Rat der Stadt Dortmund den Beschluss, die offizielle Städtefreundschaft zu Buffalo aufzunehmen. Anschließend fanden im Oktober 1978 die ersten „Dortmunder Tage“ mit Ausstellungen, Schriftstellerlesungen, Vorträgen und kulturellen Beiträgen in Buffalo statt. Seitdem lebt die Partnerschaft zwischen den beiden Städten vor allem vom Schüleraustausch, studentischen Aktivitäten zwischen der Technischen Universität Dortmund, dem Canisius College sowie der University of Buffalo und kirchlichen Verbindungen.

Besonders stark eingebunden ist die Auslandsgesellschaft, die seit 1975 den Jugendaustausch Dortmund-Buffalo und einen viermonatigen High-School-Besuch in Buffalo organisiert. Wie lebendig dieser Austausch ist, zeigte im November 2024 das Alumni-Treffen anlässlich des 75. Bestehens der Auslandsgesellschaft; mehr als 120 Ehemalige aus den Jahren 1982 bis 2023 nahmen daran teil. Die Initiative für die Partnerschaft kam bereits in den 1950er Jahren aus Buffalo, und zwar von der dortigen deutschstämmigen Bevölkerung, mit dem Ziel, die Verbindung zur deutschen Kultur aufrechtzuerhalten und den Austausch zu fördern.

Mehr zur Städtepartnerschaft:

<https://www.dortmund.de/themen/internationales/staedtepartnerschaften/buffalo/>



Bild: Auslandsgesellschaft

Margarethe Thomas, Norena Kunter, Dr. Julia Sattler (US-Konsulat Düsseldorf), Barbara Brunsing (ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Dortmund), Klaus Wegener, Fabian Zeuch, Bettina Sauerwald

Oklahoma: Dortmund wird deutscher Standort bei internationaler Musik-Botschaft

Start der Transatlantic Music Bridge zwischen Oklahoma City und Dortmund

Die Academy of Contemporary Music an der University of Central Oklahoma in Oklahoma und die Stadt Dortmund haben in den vergangenen drei Jahren unter dem Namen „Transatlantic Music Bridge“ das Konzept einer Music Embassy erarbeitet, das jungen Acts aus Deutschland und den USA ermöglicht, in dem jeweils anderen Land aufzutreten und Musik aufzunehmen, Marktkennntnisse zu erwerben und sich zu vernetzen. Das Konzept dieser Musik-Botschaft ist mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung durch den ehemaligen Dortmunder Oberbürgermeister Thomas Westphal und zuletzt dem Bürgermeister von Oklahoma City, David Holt, gestartet.

Maßgeblich für das Projekt verantwortlich sind auf der amerikanischen Seite Scott Booker, CEO der Academy of Contemporary Music und Manager der Flaming Lips, auf deutscher Seite der Nachtbeauftragte der Stadt Dortmund, Chris Stemmann.

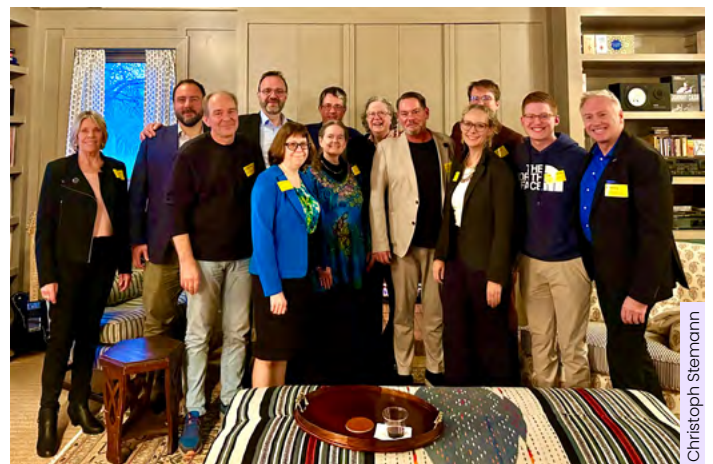
„Unsere Kooperation verfolgt das Ziel, regional wie bundesweit, elementare Grundkenntnisse eines unbekannten Marktes an Künstler zu vermitteln und ein professionelles und branchenerfahrenes Netzwerk zur Verfügung zu stellen, um erste Schritte auf einem neuen Territorium zu machen. Von Anfang an sollte es ein bidirektionales Projekt sein und so gleichzeitig einen entschiedenen Beitrag zur kulturellen Zusammenarbeit und zum gegenseitigen Verständnis schaffen. Wir haben seitens der Stadt Dortmund ein tolles Team aufgestellt, das diese Idee umsetzt“, so Stemmann.

Zum Dortmunder Team gehören neben Chris Stemmann zudem Dr. Stefan Mühlhofer, geschäftsführender Direktor Kulturbetriebe Dortmund, und der Direktor von Dortmund Musik/House of Pop, Stefan Prophet.

Die erste deutsche Band hat sich bereits auf den Weg in die USA gemacht. Für das Pilotprojekt wählte die Academy of Contemporary Music die Dortmunder Band Walking On Rivers aus, die im August 2024 nach Oklahoma City flog, dort für mehrere Wochen in einem Airbnb-Haus lebte und in den Studios der Academy Aufnahmen für ein neues Album machte. Dafür wurden mit Musikern vor Ort Strei-

cherarrangements geschrieben, produziert und aufgenommen.

Im Oktober 2025 kam mit Hayden Pedigo der erste US-Künstler für Workshops, Recordings und Live-Auftritte nach Dortmund. Fortgesetzt wird die Kooperation mit einem Wettbewerb, der von Dortmund Musik/ House of Pop veranstaltet wird. Drei Dortmunder Nachwuchs-Acts aus den Bereichen „Singer/ Songwriter“, „DJ“ und „DJane“ werden im April 2026 zu den US-amerikanischen Partnern fahren. Für 2026 soll das Angebot auf alle aufstrebenden Künstler in Deutschland erweitert werden. Es laufen bereits erste Gespräche mit Showcase-Festivals, mit dem Ziel, das Projekt auf ein europäisches Level zu heben.



Das Dortmunder Team mit Delegierten der Academy of Contemporary Music 2024.

Christoph Stemmann

Notizen:



Dortmund stärkt transatlantische Wirtschaftsbeziehungen: Ein Beitrag der Wirtschaftsförderung Dortmund

Wirtschaftlich gibt es zwischen den USA und Dortmund enge Verbindungen. Angelehnt an die Städte- und Projektpartnerschaften mit Buffalo im Staat New York und Pittsburgh, eine der größten Städte im Bundesstaat Pennsylvania, ist die Region der Großen Seen im Nordwesten der USA ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit. Viele Dortmunder Unternehmen unterhalten Zweigstellen in den USA, darunter WILO, Dolezych, KHS oder Thyssen Krupp. Auch US-Unternehmen sind in Dortmund vertreten, seien es Amazon, Littlefuse oder Flowserve. Die Wirtschaftsförderung Dortmund tauscht sich regelmäßig mit den Auslandshandelskammern in Chicago und New York (Chapter Pittsburgh) aus, um Potenziale für mehr wirtschaftliche Zusammenarbeit zu erörtern.

Unter der Federführung der Wirtschaftsförderung waren im Jahr 2024 gleich sieben Akteure aus der Dortmunder Wirtschaft und Wissenschaft am deutschen Gemeinschaftsstand der International Manufacturing Technology Show (IMTS) vertreten. Die IMTS ist eine der weltweit größten Messen für Produktionstechnologien, die alle zwei Jahre in Chicago stattfindet. Hier konnten Dortmunder Lösungen präsentiert und wichtige Kontakte geknüpft werden. Die Wirtschaftsförderung Dortmund bietet regelmäßig Austausch- und Informationsveranstaltungen an, um die heimischen Unternehmen bei Expansionsplänen in Richtung Nordamerika zu unterstützen.



Bild: PurplePhotoCo

Beim Deutschland-Empfang in Chicago trifft die Dortmunder Delegation den Gouverneur von Illinois, JB Pritzker.



Das regionale Headquarter der Wilo Group in Cedarburg, Wisconsin.

Bild: Wilo Group

Wilo in Nordamerika – Pioneering for You

Hinter der Marke **Wilo** steht ein multinationaler Technologiekonzern: die Wilo Group. In der vergangenen Dekade hat sich der Konzern zum Visible & Connected Champion entwickelt und seine erfolgreiche Region-for-Region-Strategie konsequent umgesetzt. Heute zählen zur Wilo Group 90 Produktions- und Vertriebsgesellschaften sowie 40 Werke, darunter 16 emissionsausgeglichene Green Fabs. Zentrale Knotenpunkte des globalen Wilo-Netzwerks sind drei regionale Headquarter sowie der Konzern Hauptsitz auf dem Wilopark in Dortmund. In den USA beschäftigt die Wilo Group mehrere Hundert Mitarbeitende, viele von ihnen in Cedarburg, Wisconsin, bei Chicago. Der dortige Standort ist sowohl wichtige Produktionsstätte als auch regionales Headquarter für den amerikanischen Kontinent. Seit 2024 ist Wilo der erste globale Nachhaltigkeitspartner des US-amerikanischen NBA-Basketballteams Milwaukee Bucks. Wilo USA übernimmt zudem eine aktive Rolle in der lokalen Gemeinschaft und engagiert sich durch Praktika, Berufserkundungen sowie Ausbildungs- und Karriereförderung im Cedarburg School District.

Taking Responsibility

Gesellschaftliches Engagement zum Wohle der Menschen ist seit der Gründung der **Wilo-Foundation**, Hauptanteils-eignerin der WILO SE, im Jahr 2011 ein fester Bestandteil ihrer Philosophie. Die Wilo Group ist in einer Unternehmer- und Ingenieursfamilie mit über 150-jähriger Tradition verwurzelt. Für die Wilo-Foundation bedeutet zukunftsorientiertes Handeln daher auch, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen – insbesondere durch die Förderung

junger Menschen und die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Regionen, in denen Wilo tätig ist.

In den Vereinigten Staaten setzt sich die Stiftung gezielt für die Förderung junger Talente ein, indem sie innovative Bildungsinitiativen in den Bereichen Ingenieurwesen, Naturwissenschaften und zu den Themen „Wasser“ und „Umwelt“ entlang der gesamten Bildungskette unterstützt. Seit 2019 ist die Wilo-Foundation STEAM-Sponsor (Science, Technology, Engineering, Arts, Math) des Cedarburg School Districts – in Partnerschaft mit der Cedarburg Education Foundation (CEF). In Saukville, Wisconsin, förderte die Wilo-Foundation im Jahr 2025 zudem die Erweiterung des Besucherzentrums im Riveredge Nature Center um ein WetLab und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Schaffung eines inklusiven und umweltorientierten Ortes für die gesamte Gemeinschaft.



Bild: Wilo-Foundation

Die Wilo-Foundation ermöglichte die Erweiterung des Riveredge Nature Centers (Saukville, Wisconsin) durch die Einrichtung eines modernen Wasser-Lernlabors (Wet Lab), das den Ansprüchen moderner Umweltbildung entspricht.

Dortmund on the US-Map: Amerikanische Partner der Stadt Dortmund, der Technischen Universität Dortmund & der Fachhochschule Dortmund



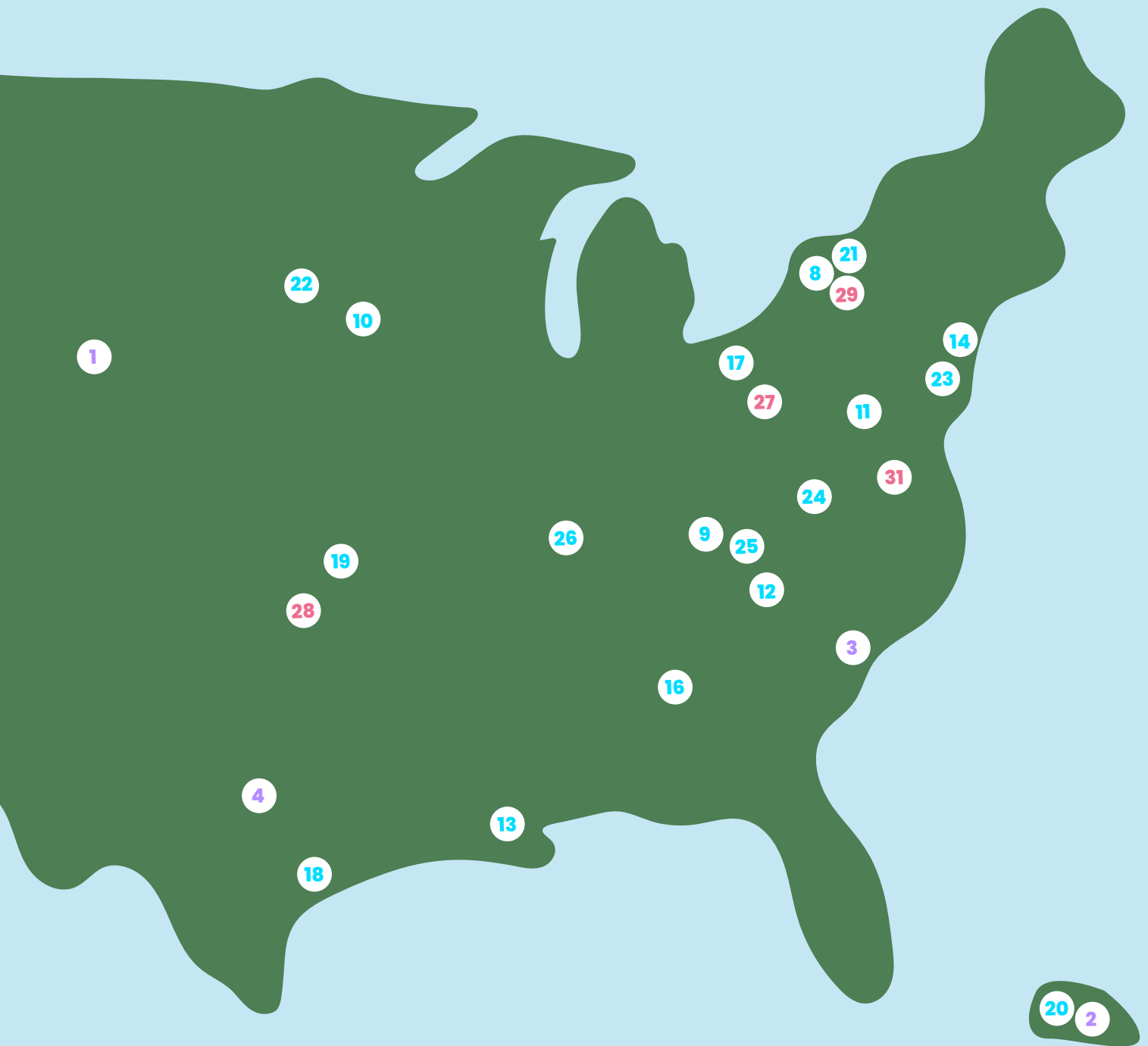
FH Dortmund

- 1 Metrolopolitan State University of Denver
- 2 Universidad Del Sagrado Corazón
- 3 University of North Carolina at Wilmington
- 4 University of Texas at Arlington
- 5 Westcliff University
- 6 Western California University

TU Dortmund

- 7 California State University, Monterey Bay
- 8 Canisius College

- 9 Emory and Henry College
- 10 Iowa State University
- 11 Lehigh University
- 12 Lenoir-Rhyne University
- 13 Loyola University New Orleans
- 14 New Jersey Institute of Technology
- 15 Northern Arizona University
- 16 Oglethorpe University
- 17 Robert Morris University
- 18 Texas A&M University



- 19 The University of Tulsa
- 20 Universidad Del Sagrado Corazón
- 21 University at Buffalo
- 22 University of Iowa
- 23 University of Pennsylvania
- 24 University of Virginia
- 25 University of Virginia's College at Wise
- 26 Western Kentucky University

Stadt Dortmund

- 27 Pittsburgh
- 28 Oklahoma City
- 29 Buffalo (Dortmunds Partnerstadt)
- 30 Seattle
- 31 Montgomery County, Maryland

Die TU Dortmund Storyteller – Ein Blick ins Austauschprogramm

Wie ist es, an einer amerikanischen Hochschule zu studieren? Studierende der Technischen Universität Dortmund, die ein Semester an einer Partneruniversität in den USA verbracht haben, halten als „Storyteller“ ihre Eindrücke in einem

Online-Blog fest. Sie berichten über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten, wie sie sich an einer amerikanischen Hochschule zurechtfinden und transatlantische Netzwerke und Freundschaften knüpfen.





Bild: privat

Aykut **University of Tulsa**

„Wenn ich jetzt auf die letzten Monate zurückschaue, fehlen mir ehrlich gesagt die Worte. Die University of Tulsa ist mehr als nur eine Universität. Sie ist ein Ort, an dem Vielfalt wirklich gelebt wird; an dem Menschen aus allen Teilen der Welt zusammenkommen, voneinander lernen und gemeinsam wachsen. Ich bin unglaublich dankbar für diese Zeit. Für die Freunde, die ich hier gefunden habe. Für die Dozentinnen und Dozenten, die mich unterstützt haben. Und für die vielen kleinen Momente dazwischen, die den Unterschied gemacht haben.“



Bild: privat

Klara **University of Bakersfield** **in Kalifornien**

„Ich habe hier einen Platz, wo ich immer willkommen bin. Und nicht nur hier, sondern auf der ganzen Welt kenne ich jetzt Leute, die fast zu einer kleinen Familie weit weg von zuhause geworden sind.“

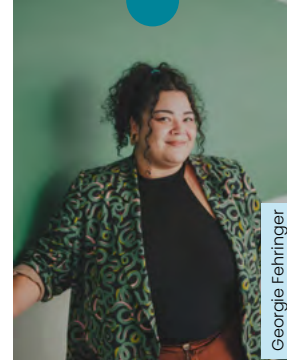
„Die Kultur der Native Americans ist in Arizona allgegenwärtig. Schon in meiner ersten Uniwoche an der NAU wurde mir bewusst, welche Rolle sie hier spielt. Während eines Wochenendtrips besuchten wir das größte Reservat der USA und erhielten spannende Einblicke in die kulturellen Traditionen vor Ort.“



Bild: privat

Mirja **Northern Arizona University**

Georgie Fehringer: Lyrikerin und Gastdozentin der University of Iowa an der Technischen Universität Dortmund



Georgie Fehringer
Bild: Victoria Jung

Ohne Milch

Saccharine

Two sugar cubes in the morning

And still the machine

Grinds in the background here just the same as there

In America i had manifested an inability to enjoy most things

The job i had or the halls i walked

The air unsettled me

They hired a travel agent, i took the way out

Eleven months with my best friend

Under honey gray skies

On my rented couch in Dortmund

The towering ceiling over my head

There is a yearning that remains

For soft things like saunas, and Brötchen, and lightning

For harder, like safety

I am an American after all

And we shrink away from the saccharine

Never a tone of sentiment, but an eye towards the mood

A piece of grad school advice was lost in translation

No one wants to read about how your life changes while abroad

But i still ride trains and sit in shadows and think in lower case i's

And Agit jumped and touched the ceiling

And Sandy laughed, all silver-sparkles

And Vicky, neon and clover, gleaming danced

And Sibylle baked apricots with almonds sliced thin

and Elliot joked, and Mason wrote, and Georgie smiled

Zachary Turpin:

Fulbright-Gastprofessor aus Idaho an der TU Dortmund

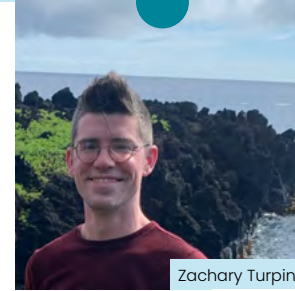


Bild: privat

Thanks to a Fulbright Grant initiated by Professor Walter Grünzweig in American Studies, in Spring 2025 my family and I – and our dog! – found ourselves spending a lovely, truly life-changing semester in Dortmund, Germany. It is hard to overstate how eye-opening an experience it was, and how welcoming Dortmund and its people were. My family and I found great companionship among my colleagues at TU Dortmund, where I spent the semester teaching, and learning in turn, from TUD's top-notch students of Amerikanistik. My children integrated into Grundschule and Gymnasium, making friends while learning the German language, German culture, and how to navigate a large European city. They ended up being very proud of themselves!

Meanwhile, my wife and I explored the wooded trails that crisscross Dortmund, running together or walking with our very happy golden retriever, Cici. And we got to experience the many little things that make Dortmund Dortmund, and Germany Germany: The reassurance of *Dinner for One* on New Year's Eve. The efficiency of a grocery checkout line. The closing of shops on Sunday, and the restful day one has. The way Germans walk on all sides of the sidewalk. The way everyone wears winter clothes until July. The excitement of a BVB game, or of a new episode of Tatort (especially if it's set in one's own city!). And the thousand other little things that can't quite be put into words, that made our time in Dortmund so special.

Personally, I felt not only that I learned a great deal in my academic research at TUD, but also that my family and I learned, and briefly lived, the German way. Even though we have now returned to the USA, it's something that we have taken home with us, and it continues to change how we live, what we value, and where we want to spend our lives.

The Ruhr Universities' Embassy in New York City!

Ein Beitrag von Priya S. Nayar

Priya S. Nayar is the director of the University Alliance Ruhr (UA Ruhr) liaison office in New York City.

On November 1st, 2004, the seed for University Alliance Ruhr took root as an office of the three Ruhr universities opened its doors in the German Consulate New York and the German Mission to the United Nations building. The office is a collaborative project between TU Dortmund University, Ruhr University Bochum and University of Duisburg-Essen at the German Academic Exchange Service (DAAD) North America. Here, on the 15th floor, across from the UN building, is a gateway to our academic partnerships that span universities, industries, and government agencies.

For two decades, this New York office has served as TU Dortmund's bridge to North America, fostering collaborations that represent the transatlantic academic spirit. Through this presence, we have built lasting relationships with a wide variety of institutions including Lehigh University, University of Cincinnati, New York University, Rutgers University, Boston University, University of California systems, and numerous partners across the length and breadth of the country. Our researchers exchange ideas, our students pursue degrees, and our innovations find pathways to real-world impact.

TU Dortmund brings distinctive strengths to these partnerships. As a leading university of technology with recognized excellence in engineering, natural sciences, and logistics research and important foci in the social sciences and the humanities, we contribute cutting-edge expertise in areas like medical physics, entrepreneurship, artificial intelligence, materials science, and sustainable technologies. Our entrepreneurial ecosystem and close ties to industry make us an ideal partner for American institutions seeking to translate research into innovation.

The office facilitates not only academic exchange but also cultural understanding. We organize workshops, meetings, public lectures, and networking opportunities that connect German and American students, scholars, and researchers. For young researchers from Dortmund, it provides support for navigating the American academic landscape, while American students and faculty find in it a welcoming first point of contact with our region.

As we celebrate 250 years of American independence and reflect on the deep bonds between our nations, Dortmund's presence in New York is an expression of international cooperation in research and education. From this vantage point overlooking the United Nations, we continue building bridges of knowledge that strengthen our institutions and our societies. We transform research into real-world solutions. We believe in the power of collaboration over competition. And we understand that the best way to predict the future is to create it together.

When German precision meets American ambition, when Dortmund's technical excellence joins forces with American creativity – we can all win. As America celebrates 250 years of independence, we celebrate two decades of interdependence, of choosing connection over isolation, of building networks that make us all stronger. From our New York home, we continue writing the next chapter of transatlantic partnership, one collaboration at a time!



Bild: Silke Viol

Die Technische Universität Dortmund auf Überseereise.



L-R: Joann Halpern (TU Dortmund), Barbara Schneider (TU Dortmund), Priya S. Nayar (UA Ruhr), Gerhard Schembecker (TU Dortmund), Karen Shire (Universität Duisburg-Essen), Susanne von Turk (Becker/Glynn), Kornelia Freitag (Ruhr-Universität Bochum), Tessa Flatten (TU Dortmund)

Demokratie ist nie selbstverständlich: Das Jubiläum der USA an Dortmunder Schulen

Der 250. Jahrestag des Bestehens der Vereinigten Staaten ist für junge Menschen besonders unter dem Aspekt der Demokratiebildung von großer Bedeutung. Mit der Unabhängigkeitserklärung am 4. Juli 1776, die die Gleichheit aller Menschen verkündete, war letztere noch keineswegs erreicht. Allerdings wurde ein Prinzip etabliert, auf das sich ausgeschlossene Gruppen national und international berufen konnten. Dies ist der Grundgedanke der Einbindung von Dortmunder Schulen in das Projekt „USA@250“.

Der Beitrag zu „USA@250“ entsteht in Kooperation des Dezernats für Schule, Jugend und Familie der Stadt Dortmund und der Technischen Universität Dortmund. Er richtet sich vor allem an Lehramtsstudierende der TU Dortmund, die im Frühjahr 2026 an Dortmunder Schulen ihr Praxissemester absolvieren. In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für integrative Fachdidaktik, Sachunterricht und Sozialwissenschaften (Prof. Thomas Goll), dem Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrkräftebildung und Lehr-/Lernforschung (Prof. Stephan Hußmann) und der Amerikanistik (Prof. Walter Grünzweig und Pauline Fröhlich) wird Lehramtsstudierenden ein Angebot gemacht, an ihren Schulen die Thematik mit ihren Schülerinnen und Schülern zu behandeln.

In einem Workshop für interessierte Studierende wird das US-amerikanische Jubiläum mit allgemeinen und universellen Fragen der Demokratie verbunden. Dabei wird auch auf die gesellschaftlichen Veränderungen und die ständigen Reinterpretationen der „Declaration“ eingegangen. Denn Demokratie ist nie selbstverständlich, sie ist ein Experiment; sie muss errungen, erhalten und verändert werden. Diese Überlegungen sollen nicht nur die Notwendigkeit des Projekts rechtfertigen, sondern auch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Entwicklungen in vielen Teilen der Welt führen. Hier ist die Betonung demokratischer Werte sowie historischer, transatlantischer Freundschaften und Verbindungen wichtiger denn je.

Sowohl Lehramtsanwärterinnen und -anwärter als auch Schülerinnen und Schüler sollen sich im Laufe des Praxissemesters in verschiedenen Projekten mit dem Demokratiegedanken auseinandersetzen und ihn in verschiedenen fachlichen Kontexten wiedererkennen. Am Ende der Praxisphase wird über das Ergebnis der gemeinsamen Arbeiten von Studierenden und Schülerinnen und Schülern öffentlich berichtet.

Projektbeteiligte:

Schulen in Dortmund

Stadt Dortmund – Dezernat für Schule, Jugend und Familie

Technische Universität Dortmund – Amerikanistik

Technische Universität Dortmund – Dortmunder Kompetenzzentrum für
Lehrkräftebildung und Lehr-/Lernforschung

Technische Universität Dortmund – Lehrstuhl für integrative Fachdidaktik,
Sachunterricht und Sozialwissenschaften



Die BVB International Academy beim gemeinsamen Training.

Bild: BVB

Borussia Dortmund International Academy in den USA

Borussia Dortmund hat es sich zur Aufgabe gemacht, Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer in Nordamerika zu fördern und zu entwickeln. Ziel ist es, sie nicht nur zu außergewöhnlichen Persönlichkeiten auf und neben dem Spielfeld zu formen, sondern ihnen auch Wege zu eröffnen, auf höchstem Niveau – sei es im College oder darüber hinaus – zu spielen. Die BVB International Academy ist ein zentraler Bestandteil dieser Mission.

Was bei der Gründung im Jahr 2019 mit fünf Standorten begann, ist heute ein Netzwerk aus 17 Standorten in den USA, an denen insgesamt 3.100 Spielerinnen und Spieler von 170 engagierten Trainern betreut werden. Diese Trainer vermitteln nicht nur die einzigartige Spielweise von Borussia Dortmund, sondern auch die Werte, die den Verein auszeichnen: Ambition, Echtheit, Verantwortung und Kraft. Ein besonderes Highlight des Akademieprogramms ist die BVB School of Excellence, die den Grundstein der ganzheitlichen Nachwuchsförderung bildet. Das Programm beginnt auf regionaler Ebene, wo die besten Spieler jeder Region

ermittelt werden. Anschließend nehmen diese Talente an nationalen Veranstaltungen teil, bei denen die herausragendsten Spieler des gesamten Netzwerks ausgewählt werden. Der Höhepunkt ist schließlich die Einladung nach Dortmund, wo die Spieler mit BVB-Teams trainieren und spielen dürfen – eine Erfahrung, die sie sowohl sportlich als auch persönlich prägt.

Neben der sportlichen Entwicklung legt Borussia Dortmund großen Wert auf die Vermittlung von Teamgeist, Respekt, Disziplin und interkulturellem Verständnis. Diese Grundlagen stehen im Mittelpunkt der Ausbildung und helfen den Spielerinnen und Spielern nicht nur auf dem Platz, sondern bereiten sie auch auf eine erfolgreiche Zukunft abseits des Fußballs vor.

Borussia Dortmund ist stolz darauf, mit der BVB International Academy in den USA den Fußball und die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu fördern.

Unsere Werte



Ambitioniert

Wir haben große Träume. Wir greifen mutig und entschlossen an. Wir geben niemals auf.



Echt

Wir sind verrückt nach dem Fußball, den wir lieben. Wir sind bodenständig und nahbar. Wir handeln aus vollem Herzen.



Verantwortlich

Wir bauen auf unsere starken Wurzeln. Wir engagieren uns für das Gelingen der Gesellschaft. Wir denken und handeln nachhaltig.



Kraftvoll

Wir halten fest und treu zusammen. Wir entfalten eine unglaubliche Wucht. Wir vertrauen auf die Stärke der Gemeinschaft.



BVB International Academy: Zahlen und Fakten



17 Standorte

in den USA repräsentieren Borussia Dortmund.



170 Trainer

vermitteln die BVB-Spielweise.



**3.100 Spielerinnen
und Spieler**

tragen das BVB-Trikot in der International Academy.

Die schwarzgelbe Botschaft: BVB-Fanclubs in den USA

Während die BVB International Academy die Stars von morgen auf dem Platz formt, schlägt das Herz von Borussia Dortmund in Nordamerika noch an einem weiteren Ort: in den zahlreichen Fanclubs zwischen New York und Los Angeles. Was in den Anfängen von Amerika noch als „crazy“ betitelt wurde, hat sich zu einer schwarzgelben Erfolgsgeschichte entwickelt, die weit über das Sportliche hinausgeht.

Von Pionieren und Hollywood-Glanz

Die Wurzeln dieser besonderen Beziehung reichen weit zurück. Bereits im Mai 1954 begab sich der BVB auf seine erste mehrwöchige USA-Reise. Legenden wie Adi Preißler und Alfred Niepieklo begeisterten die Zuschauer in Chicago und Los Angeles, wo unter den Fans sogar Hollywood-Größen gesichtet wurden. Es war der erste Funke einer Begeisterung, die Jahrzehnte später, befeuert durch die Ära von Jürgen Klopp und die ersten US-Talente im Profikader, zu einem regelrechten Flächenbrand werden sollte.

„BVB-Breakfast“: Leidenschaft gegen die Zeitverschiebung

Die Geburtsstunde der organisierten Fanszene in den USA markiert das Jahr 2010, als sich mit den „Grand Canyon State Borussen“ der erste offizielle Fanclub registrierte. Heute ist die Gemeinschaft auf **über 50 offizielle Fanclubs** in ganz Nordamerika angewachsen.

Das Fanclub-Leben in den Staaten erfordert eine ganz eigene Art von Hingabe. Wo in Dortmund der Weg zum SIGNAL IDUNA PARK führt, führt er in den USA oft schon morgens um 6:30 Uhr oder 9:30 Uhr in die lokale Bar. Das sogenannte „BVB-Breakfast“ ist längst zum geflügelten Wort geworden: Amerikanische Fans und deutsche Expats überzeugen Wirte landesweit, ihre Türen zu unchristlichen Zeiten zu öffnen, um gemeinsam Borussia Dortmund anzufeuern.

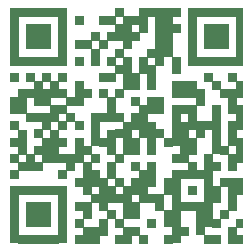
Botschafter der schwarzgelben Werte

Diese Fanclubs sind die lokalen Botschafter unserer schwarzgelben Farben und Werte. Ob bei einem Freundschaftsspiel 2018 an der Ostküste oder dem jüngsten Highlight, der **Klub-WM in den USA, bei der die Borussen**

in New Jersey, Cincinnati und Atlanta antraten: Die US-Fanclubs zeigen der ansonsten noch recht fußballfernen Nation, was die BVB-Fankultur so einzigartig macht: Ambition, Echtheit und ein Zusammenhalt, der seinesgleichen sucht. Über 1.500 Fans verwandelten die Fanbotschaften an den Spielorten zuletzt in ein schwarzgelbes Fahnenmeer und machten die Spiele zu unvergesslichen Erlebnissen.

Dabei bleibt ein Ziel für jeden US-Borussen das ultimative Highlight auf der Bucketlist: die Reise nach Dortmund, um die Gelbe Wand einmal live zu erleben. So schließt sich der Kreis zwischen der intensiven Arbeit in den Akademien und der leidenschaftlichen Unterstützung in den Bars: Borussia Dortmund ist in den USA angekommen – und das lauter als je zuvor.

Eine Übersicht über alle US-Fanclubs und deren Treffpunkte gibt es auf der „Place to BVB“-Weltkarte unter: placetobvb.bvb.de



Notizen:





Die Dortmund Wanderers – Baseball im Herzen des Ruhrgebiets

Die Dortmund Wanderers sind seit 1989 fester Bestandteil der Baseballszene in Dortmund. Was damals als kleine Initiative begann, hat sich zu einem Verein mit rund 200 Mitgliedern aus allen Altersklassen entwickelt. Heute stehen die Wanderers für Teamgeist, sportliche Leidenschaft und eine starke Gemeinschaft, die Spieler, Trainer, Mitglieder und Fans verbindet.

Im sportlichen Bereich ist der Verein breit aufgestellt: Drei Herrenmannschaften, eine Damen Softballmannschaft sowie Nachwuchsteams von U10 bis U18 nehmen regel-

mäßig am Spielbetrieb des Baseball- und Softballverbandes NRW (BSVNRW) und des Deutschen Baseball- und Softballverbandes (DBV) teil. Zahlreiche Meistertitel in Herren-, Jugend- und Seniorenligen zeugen von der sportlichen Qualität. Besonders die erste Herrenmannschaft sorgte für Schlagzeilen, denn sie spielte über ein Jahrzehnt lang in der 1. Baseball-Bundesliga. Auch die Nachwuchsarbeit trägt Früchte: Immer wieder schaffen es Talente in die Förderung des Deutschen Baseballverbandes.



Bild: Patrick Temme

Mehr Information zum kommenden SuperCup im August 2026 finden Sie in der Programmübersicht.



Unity Cheer Dortmund – amerikanischer Teamspirit in Dortmund

Cheerleading hat seine Wurzeln in den Vereinigten Staaten, wo sich die Mischung aus Akrobatik, Tanz und Anfeuerungskultur bereits im frühen 20. Jahrhundert entwickelte. Was einst an amerikanischen Universitäten begann, hat sich inzwischen weltweit als dynamische und anspruchsvolle Sportart etabliert – auch in Deutschland.

Heute werden beim Cheerleading verschiedene Elemente kombiniert. Diese Elemente sind zum Beispiel „Stunts“, bei denen Hebefiguren und Pyramiden gebildet werden. Das „Tumbling“ wird mit akrobatischen Bodenelementen wie Rädern, Flickflacks, oder Saltos praktiziert. „Jumps“ sind synchron ausgeführte Sprünge und Tanzsequenzen, die dem Programm Ausdruck verleihen. All diese Disziplinen erfordern Präzision, Kraft, Technik und vor allem Vertrauen im Team.

In Dortmund bringen die Athletinnen und Athleten von Unity Cheer Dortmund diesen amerikanischen Spirit auf die Matte. Das Team ist an der Technischen Universität Dortmund beheimatet und besteht überwiegend aus Studierenden verschiedener Fachrichtungen. Viele Mitglieder bleiben aber auch nach ihrem Studium aktiv, da der Zusammenhalt und die Freude an der gemeinsamen sportlichen Arbeit für sie eine besondere Bedeutung haben. Auf diese Weise entstehen bei Unity tiefe Freundschaften, die weit über den Sport hinaus reichen.

Neben Auftritten wie beim Dortmunder Stadtfest oder bei der Ersti-Begrüßung im Signal Iduna Park tritt Unity Cheer Dortmund auch jedes Jahr bei Cheerleading Meisterschaften an. Die Meisterschaftsvorbereitung beginnt bei Unity im Januar. Ab diesem Zeitpunkt trainiert das Team zwei bis viermal pro Woche, um Choreografien, Abläufe und Formationen einzustudieren. Die Meisterschaftssaison endet meist sechs Monate später, wenn die großen Wettbewerbe stattfinden und das gemeinsame Training seinen Höhepunkt erreicht. Für das Jahr 2026 sind Teilnahmen im Level 4 an der Summer All Level Championship West (13.-14.06.2026) in Düsseldorf, sowie an der ELITE Cheerleading Championship (23.-25.05.2026) im Movie Park Germany geplant.



Die Unity Cheerleader in Action.

Bild: Unity Cheer Dortmund



Die Athletinnen und Athleten des Unity Cheer Teams Dortmund

Bild: Dania Kleine-Bursiek

Mit Engagement, Offenheit und einem starken Gemeinschaftsgefühl steht Unity Cheer Dortmund für gelebten Teamgeist und amerikanische Sportkultur mitten im Ruhrgebiet.





Save the Date

4th of July

**Celebrating Culture
& Democracy**

Wortbeiträge, Diskussionen und Konzerte im Rathaus
DJ Picknick und BBQ im Stadtgarten
Rahmenprogramm mit Sport, Musik und Kultur

u.a. mit Beiträgen der
Technischen Universität Dortmund
Dortmund Musik
Dortmunder Universitätsorchester
VHS

Big Band der Glen Buschmann-Akademie

Bild: Roland Gorecki

USA@250: Programm und teilnehmende Institutionen

Wir freuen uns, dass so viele Partner aus Bildung, Kultur, Sport und Wissenschaft Programmbeiträge beigesteuert haben!

Die nachfolgenden Beiträge bilden das Herzstück von „USA@250“, einem Gemeinschaftsprojekt der Stadt Dortmund mit der Technischen Universität Dortmund. Die vielen Veranstaltungen wurden von den jeweiligen Institutionen eigens für diesen Zweck konzipiert bzw. wegen ihres USA-Bezugs für dieses Programm ausgewählt. Ein Jahr

lang haben wir als Organisations- und Redaktionsteam viele persönliche Gespräche geführt und waren am Ende selbst überrascht, wie umfangreich und vielschichtig die Programmbeiträge sind. Sie sind Ausdruck der tiefen Verbundenheit Dortmunds mit den Vereinigten Staaten von Amerika auf kultureller, wirtschaftlicher, sozialer und persönlicher Ebene. Ob Konzert oder Lesung, botanische Führung, Kochkurs oder kritische Diskussionsrunde, auf dem Campus oder in der Stadt – es ist alles dabei:

Ausstellung	Diskussion/ Gespräch	Führung	Kongress	Konzert/ Musik	Mitmach-Aktion	
						
Open-Air	Party & Nightlife	Sport	Film	Vortrag/ Lesung	Theater	Sonstiges
						

Ein organisatorischer Hinweis:

Für die Programmbeiträge sind die jeweiligen Partner-einrichtungen verantwortlich. Trotz sorgfältiger Planung kann es im Laufe des Jahres zu Änderungen kommen. Eine Reihe von Terminen wird erst im Laufe des Frühjahrs feststehen. Diese Zusammenstellung dient der Orientierung und soll Lust auf das Gesamtprogramm machen.

Das Redaktionsteam:

Dr. Walter Grünzweig
Angela Martin
Fabian Zeuch
Pauline Fröhlich
Dr. Sandra Danneil

Zwischen Mensch, Maschine und Technologie: SPOTSHOTBEUYS in der Akademie für Theater und Digitalität



Bild: Meinrad Hofer

Die Künstlerin Silke Grabinger und der Roboterhund „Spot“

Eine Kooperation zwischen Silke Grabinger, Zirkus des Wissens und dem Institut für Robotik an der Johannes Kepler Universität Linz

SPOTSHOTBEUYS bringt die zeitgenössische Tänzerin Silke Grabinger mit „Spot“, dem Roboterhund von Boston Dynamics, zusammen. Ausgehend von Joseph Beuys' ikonischer Performance *I Like America and America Likes Me* untersucht das Stück das heutige Verhältnis von Mensch, Maschine und Technologie. Beuys' mehrtägige Aktion, die er 1974 in der New Yorker Galerie René Block aufführte, verstand sich als eine Art Heilungsritual: In der intensiven Begegnung mit einem Kojoten – einem in vielen indigenen nordamerikanischen Kulturen spirituell verehrten Tier – suchte er eine Versöhnung zwischen dem technologisch „führenden“ Westen und den von Kolonisierung verdrängten Ursprungskulturen.

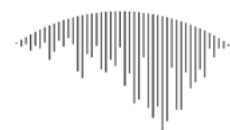
Grabinger kehrt dieses Setting nun um: Der Kojote erscheint als hochentwickelter Roboterhund Spot, der aus der „fortschrittlichsten“ technischen Gegenwart nach Europa zurückkehrt. Dadurch werden die Macht- und Gefahrenverhältnisse neu verhandelt: Wer bedroht wen? Wer kontrolliert – und wer wird gezähmt?

Im Zentrum der Performance stehen die brisanten Fragen nach dem Verhältnis von Mensch und Technologie, Körper und Maschine, Code und Kontrolle – und nicht zuletzt nach den Zuschreibungen zwischen Frau und Mann.

🕒 30.05.2026, 19:00 Uhr

📍 Akademie für Theater und Digitalität, Speicherstraße 17, Dortmund

Begrenztes Platzangebot –
Reservierungsmöglichkeit
wird noch bekannt gegeben.



Akademie für Theater und Digitalität

USA@250 im Botanischen Garten Rombergpark

Im Botanischen Garten Rombergpark kann man über das ganze Jahr die Pflanzenvielfalt der USA erleben. Von den Kakteen der Mojave-Wüste zu den Baumriesen der Sierra Nevada, von den Sümpfen Louisianas zur spektakulären Laubfärbung des „Indian Summer“ in New England – all das und viel mehr gibt es bei spannenden Führungen zu erleben. Wir lernen Pflanzen der Superlative kennen, bewundern edle Magnolien-Züchtungen und erfahren mehr über die Naturgeschichte der USA vor der Besiedlung durch den Menschen.

Der Tulpenbaum ist „Staatsbaum“ von Indiana, Kentucky und Tennessee – und das Wahrzeichen des Botanischen Gartens Rombergpark

Bild: Stadt Dortmund | BGR



Kontakt:

Am Rombergpark 35 a, 44225
Dortmund
Tel: 0231 / 50 – 24 164
Fax: 031 / 50 – 24 163
botanischer-garten@dortmund.de
www.dortmund.de/rombergpark



 08.03.2026

Führung in den Pflanzenschau- häusern: USA Desert Roadtrip

Dr. Patrick Knopf,
Direktor Botanischer Garten
Rombergpark

 15:00 Uhr

p. P. 6 Euro

ab 14 Jahren



 Treffpunkt:
Pflanzenschauhäuser

(Max. 10 Teil-
nehmende)

 03.05.2026

Rhododendren und Kalmien aus den USA

Lars Wiegel,
Gärtnermeister Botanischer
Garten Rombergpark

 15:00 Uhr

p. P. 3 Euro

ab 14 Jahren



 Treffpunkt:
Eiskeller

 12.04.2026

Magnolien aus den USA

Dr. Patrick Knopf,
Direktor Botanischer Garten
Rombergpark

 15:00 Uhr

p. P. 3 Euro

ab 14 Jahren



 Treffpunkt:
Eiskeller

 17.05.2026

Gehölze der USA und Mexiko

Stefan Sirigu,
Gärtnermeister Botanischer
Garten Rombergpark

 15:00 Uhr

p. P. 3 Euro

ab 14 Jahren



 Treffpunkt:
Eiskeller



07.06.2026

Pazifischer Küstenwald

Lars Wiegel, Gärtnermeister
Botanischer Garten Rombergpark

🕒 15:00 Uhr

p. P. 3 Euro



📍 Treffpunkt:
Eingang Süd
(Zoobrücke)

ab 14 Jahren



05.07.2026

USA – Land der botanischen Superlative

Hendrik Denkhäus, Wissenschaft-
licher Mitarbeiter Botanischer
Garten Rombergpark

🕒 15:00 Uhr

p. P. 3 Euro



📍 Treffpunkt:
Eiskeller

ab 14 Jahren



Bild: Stadt Dortmund | BGR

Mississippi-Delta mitten in Dortmund: Der Sumpfyypressen-Teich im Botanischen Garten Rombergpark



02.08.2026

Transatlantische Beziehungen – Neophyten aus den USA

Hendrik Denkhäus, Wissenschaft-
licher Mitarbeiter Botanischer
Garten Rombergpark

🕒 15:00 Uhr

p. P. 3 Euro



📍 Treffpunkt:
Eiskeller

ab 14 Jahren



06.09.2026

Mammut, Mastodon & Co. – Auf den Spuren der Riesen



Bild: Stadt Dortmund | BGR

Die „Redwoods“ im Botanischen Garten Rombergpark

🕒 15:00 Uhr

p. P. 3 Euro

ab 14 Jahren

📍 Treffpunkt:
Eiskeller



18.10.2026

Indian Summer

Dr. Patrick Knopf, Direktor Botani-
scher Garten Rombergpark /
Stefan Sirigu, Gärtnermeister
Botanischer Garten Romberg-
park / Hendrik Denkhäus, Wissen-
schaftl. Mitarbeiter Botanischer
Garten Rombergpark

🕒 15:00 Uhr

p. P. 3 Euro

ab 14 Jahren



📍 Treffpunkt:
Eiskeller



22.11.2026

Süd-Florida – der tropische Süden der USA

Dr. Patrick Knopf, Direktor Botani-
scher Garten Rombergpark

🕒 17:00 Uhr

Kostenlos

ab 14 Jahren



📍 Treffpunkt:
Bildungsforum
„Schule, Natur und
Umwelt“

Deutsches Fußballmuseum



Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund

Bild: DFM/
Angerer

Seit seiner Eröffnung vor gut zehn Jahren hat sich das Haus als einzige Institution mit einem festen Spielplan für fußballkulturelle Veranstaltungen in Deutschland etabliert: Das ANSTOSS-Programm verbindet die Welt des Fußballs mit den unterschiedlichsten Kulturformen.

Zum Spektrum des Museums gehören zum einen Unterhaltungsformate wie ein monatliches Fußballquiz oder Auftritte von Comedians mit Fußballbezug. Daneben finden sich aber genauso regelmäßig Gesprächsformate zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen, die sich auf der Ebene des Fußballs widerspiegeln, im Spielplan. Hier arbeitet das Museum u.a. sehr eng mit der Sportredaktion des Deutschlandfunks zusammen und hat schon zahlreiche Diskussionsrunden, u.a. im Vorfeld der WM 2022 zu den politischen Hintergründen des Turniers in Katar, gemeinsam durchgeführt.

Natürlich ist auch die bevorstehende Fußball-WM in den USA, Kanada und Mexiko für das Deutsche Fußballmuseum im Jahr 2026 von zentraler Bedeutung. Dabei wird es neben der sportlichen Begleitung mit Live-Übertragungen aller deutschen Spiele in der Museumsarena erneut intensiv um den gesellschaftspolitischen Rahmen des Turniers gehen. So plant das Deutsche Fußballmuseum erneut gemeinsam mit dem Deutschlandfunk im Mai eine Gesprächsrunde zu

Fußball und Politik in den USA. Gemeinsam mit der Universität Münster/ Institut für Politikwissenschaft ist außerdem auch eine wissenschaftliche Tagung zum Thema im Museum geplant.

Rund um den „Canada Day“ (1. Juli) begrüßt das Haus die Deutsch-Kanadische Gesellschaft, die ihr jährliches Mitgliedertreffen in den Räumlichkeiten des Museums durchführen wird. In diesem Rahmen wird es auch eine öffentliche Abendveranstaltung mit Kanada-Bezug geben. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere inhaltliche Formate mit WM-Bezug u.a. in Form von Buchvorstellungen oder Theateraufführungen stattfinden.

Alle Veranstaltungen sind aktuell noch nicht fest terminiert. Einen Überblick über den aktuellen Stand des Programms und Tickets für die einzelnen Formate erhalten Sie unter www.fussballmuseum.de/anstoss.



Neben diesen Bezügen im Veranstaltungsprogramm wird es im WM-Jahr auch eine ganz besondere inhaltliche Verbindung in die USA geben: Dafür ist das Deutsche Fußballmuseum eine in dieser Form bislang einzigartige Verbindung mit dem Holocaust Museum Los Angeles eingegangen. Beide Institutionen erarbeiten derzeit gemeinsam die Sonderausstellung „The Beautiful Game... The Untold Story“, die am 9. Juni unmittelbar vor Beginn des Turniers im dann frisch fertiggestellten Neubau des Museums in Kalifornien eröffnet werden wird.

Diese Schau nimmt erstmals die äußerst vielfältige und wichtige Geschichte der Juden im Weltfußball vor, während und nach Ende des Holocaust in den Blick. Zu sehen sein werden dort einzigartige und viele bislang noch nie öffentlich gezeigte Objekte wie die originale Trophäe, die Hakoah Wien im Jahr 1925 als damals eine der führenden Mannschaften Europas für den Gewinn der österreichischen Fußball-Meisterschaft erhielt.

Das Holocaust Museum ist die älteste und bis heute eine der führenden Einrichtungen für die Erinnerungskultur an die Shoah in den Vereinigten Staaten. Das Deutsche Fußballmuseum freut sich sehr über diese starke transatlantische Partnerschaft und die ungewöhnliche Verbindung zwischen einem Holocaust- und einem Sportmuseum. Dies untermauert erneut die hohe Kompetenz, die sich das Deutsche Fußballmuseum insbesondere in der Erforschung und Darstellung des jüdischen Fußballs bzw. des Fußballs im Nationalsozialismus erworben hat.

Die Ausstellung wird bis Jahresende 2026 in Los Angeles zu sehen sein und im Jahr 2027 in Deutschland präsentiert werden.



Bild: Holocaust Museum Los Angeles

Amerikanisches Baseballfeeling im Dortmunder Hoeschpark: Der DOKOM21 Baseball SuperCup



Bild: Patrick Temme

Die Opening Show des letzten SuperCups im August 2025

Ein besonderes Highlight im Vereinsleben der Dortmund Wanderers ist der DOKOM21 SuperCup, ein internationales U15-Turnier, das seit 2023 im Hoeschpark ausgetragen wird. Der Hauptsponsor DOKOM21 verleiht dem Event nicht nur seinen Namen, sondern unterstützt auch organisatorisch. Hier treffen Vereins- und Nationalmannschaften aus ganz Europa und darüber hinaus aufeinander. 2025 standen unter anderem die Kopenhagen Jokers, die Warschau Centaury, die Nationalteams aus der Ukraine und Katar sowie die ElbAkademie aus Hamburg auf dem Feld. In insgesamt 16 spannenden Spielen erlebten die Zuschauer Baseball auf höchstem Nachwuchsniveau, gekrönt von einem packenden Finale, das die ElbAkademie für sich entschied.

Für 2026 ist bereits die vierte Ausgabe des Turniers geplant – erstmals mit fünf Spieltagen und insgesamt 20 Spielen. Damit hat sich der DOKOM21 SuperCup zu einem internationalen Aushängeschild entwickelt, das den Baseballstandort Dortmund nachhaltig stärkt und weit über die Stadtgrenzen hinausstrahlt.



Bild: Patrick Temme

Im Dortmunder Hoeschpark erwarten Sie spannende Baseball-Matches!

🕒 02.08–06.08.2026,
Eröffnungsshow: 02.08.2026, 18:00 Uhr

📍 Hoeschpark Dortmund



Von Denver nach Texas: USA@250 an der Fachhochschule Dortmund

Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

Spring School: Sociology of Globalization

Eines, wenn nicht *das* bestimmende Merkmal der gegenwärtigen Moderne ist Durchlässigkeit bis hin zur Auflösung nationaler Grenzen. Waren, Dienstleistungen, Personen und vor allem Informationen werden weltweit und in der Regel ohne größere Zugangsbeschränkungen bewegt, produziert, angeboten, gehandelt und konsumiert. In der Spring School: Sociology of Globalization werden Studierende sowie Professorinnen und Professoren der MSU

Denver sowie der FH Dortmund eine Woche die Grundlagen und Spezialprobleme von Globalisierung lesen, bedenken und besprechen.

Die Spring School fußt auf der langjährigen Zusammenarbeit des Department of Sociology and Anthropology der MSU Denver sowie des Fachbereichs Angewandte Sozialwissenschaften der FH Dortmund.

🕒 März 2026

📍 Fachhochschule Dortmund, FB Angewandte Sozialwissenschaften,
Emil-Figge-Str. 38a



Bild: FH Dortmund/ Mike Henning

Spring School Denver – Dortmund 2026

Schon Tradition hat die internationale Spring School der Fachhochschule Dortmund mit der MSU Denver, Colorado. Seit über 10 Jahren findet sie jährlich abwechselnd in Denver und Dortmund statt. 2026 wird dieser interdisziplinäre Workshop der Fachbereiche Design und Architektur der FH Dortmund und Industrial Design und Civil Engineering der MSU Denver in Dortmund stattfinden. Gemeinsam erarbeiten ca. 20 Studierende und Lehrende der beiden Hochschulen ein kreatives Projekt, das für die trans-

atlantische Zusammenarbeit beider Hochschulen steht.

Die MSU Denver kooperiert neben den Fachbereichen Architektur und Design auch mit mehreren anderen Fachbereichen der Fachhochschule Dortmund, darunter Wirtschaft, Maschinenbau, Angewandte Sozialwissenschaften und Informatik. Der anstehende Besuch bietet eine exzellente Möglichkeit, sich gegenseitig noch besser kennenzulernen und zu vernetzen.



Bild: Fachhochschule Dortmund/ H. Sobiralski & P. Scheidt

🕒 Mai 2026

📍 Fachhochschule Dortmund,
FB Architektur, Emil-Figge-Str. 40



Summer School: Maverick Global Start 2026 – Internationales Sommerprogramm von FH Dortmund & University of Texas at Arlington

Im Sommer 2026 findet das Maverick Global Start erneut in Dortmund statt, ein einmonatiges internationales Studienprogramm gemeinsam mit der University of Texas at Arlington (UTA). Studierende aus den USA und Dortmund lernen und arbeiten in gemeinsamen Kursen zu den Themen „Business in a Global Environment“ und „Sustainability“. Neben den Lehrveranstaltungen sind auch öffentliche Angebote geplant. Das Programm stärkt die internationale Vernetzung, den Wissenstransfer und die transatlantische Freundschaft.

🕒 01.07.2026 – 01.08.2026

📍 Fachhochschule Dortmund, FB Wirtschaft, Emil-Figge-Straße 44,
sowie weitere Orte in Dortmund



Fachhochschule Dortmund/Florian Freimuth

40 Jahre Fulbright Alumni e.V. X 250 Jahre Declaration of Independence – Symposium und Festakt

Am 19. und 20. Juni 2026 veranstaltet der Fulbright Alumni e.V. ein Symposium mit Festakt in Dortmund. Anlass sind zwei bedeutende Jubiläen: das 40-jährige Bestehen des Vereins sowie der 250. Jahrestag der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung.

Der Fulbright Alumni e.V. wurde 1986 gegründet und versteht sich als Netzwerk ehemaliger Fulbright Stipendiatinnen und Stipendiaten in Deutschland. Der Verein fördert den akademischen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten und setzt sich für die Stärkung transatlantischer Beziehungen ein. Als gemeinnützige Organisation unterstützt er den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik und trägt zur Völkerverständigung bei – ganz im Geiste des Fulbright-Programms, das seit Jahrzehnten Menschen über nationale Grenzen hinweg verbindet.

Das zweitägige Symposium verbindet wissenschaftliche Reflexion mit kulturellem Austausch und widmet sich der Frage, welche Rolle transatlantische Beziehungen in einer Zeit politischer Polarisierung und globaler Transformation spielen. Gerade in Zeiten wachsender internationaler Spannungen und gesellschaftlicher Umbrüche wird deutlich, wie essenziell persönliche Begegnungen, wissenschaftliche Kooperationen und kultureller Dialog für das gegenseitige Verständnis sind. Das Symposium beleuchtet daher die Bedeutung akademischer, kultureller, politischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit für demokratische Bildung, gesellschaftliche Innovation und interkulturelles Verständnis.

Das Symposium findet in Kooperation mit der Technischen Universität Dortmund in deren Räumlichkeiten statt. Der Festakt wird im historischen Brauturm des Dortmunder U ausgerichtet.



Foto des ehemaligen US Senators J. William Fulbright

Bild: Wikimedia Commons

📅 19. & 20.06.2026

Bei Interesse wenden Sie sich an
rc.rhein-ruhr@fulbright-alumni.de.



Die Hoesch-Stahlfertighäuser: Kalifornische Architekturmoderne in Deutschland – ein Museumsgespräch



Hoesch Test Bungalow, Mallorca um 1965/66

Bild: Privatarchiv Silke Haps, grafische Gestaltung und Fotograf*in: unbekannt

🕒 14.07.2026, 18:00 Uhr

📍 Hoesch-Museum Eberhardstr.
12 44145 Dortmund



Das Programm Case Study Houses (1945–1966) war ein visionäres Experiment der modernen Architektur in den USA. Initiiert von der Zeitschrift Arts & Architecture suchte es nach neuen, einfachen und kostengünstigen Formen des Wohnens in der Nachkriegszeit. Renommiertere Architekten entwarfen insgesamt 36 Modellhäuser. Die vorwiegend in Kalifornien errichteten Häuser und ihre fotografische Dokumentation prägten die moderne Wohnarchitektur weltweit.

Dr. Silke Haps zeigt in ihrem Vortrag wie die Ideen der Case Study Houses und Eindrücke von Reisen in die USA

den Fertighausbau in Deutschland, insbesondere den der Hoesch-Stahlhäuser, beeinflussten.

Dr. Silke Haps ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Erfolgreich scheitern. Zur Bedeutung von Spin-offs für das Bauwesen am Ende der Hochmoderne“ am Montanhistorischen Dokumentationszentrum (montan.dok) des Deutschen Bergbau-Museums Bochum.

Amerikas religiöse und spirituelle Vielfalt: „Praise the Lord“ worship: feiern – kritisieren – designen

Das Musikgenre „worship“ gewinnt auch in Europa immer mehr Anhängerinnen und Anhänger. Zehntausende feiern auf Konzerten von Hillsong, Bethel oder Elevation worship nicht nur die Musik, sondern auch den Glauben. Am Abend des 24.06.2026 wollen wir uns auf unterschiedlichen Wegen diesem popkulturellen Phänomen nähern. Wir wollen worship:

- feiern: 18:30 Uhr: worship Outdoorkonzert mit Popcantor Caspar Beule & Band (pop_kantoren)
- kritisieren: 20:00 Uhr: Vortrag über das Phänomen „worship“, dessen Amerikabezug und kritische Anfragen
- designen: 20:45 Uhr: kleiner Imbiss & kreative Auseinandersetzung mit ausgewählten worship-Texten im Saal der KHG. Einführung in die aus Amerika stammende Methode „black out poetry“ und Zeit zur individuellen Umsetzung. Keine Vorkenntnisse und künstlerisches Talent erforderlich! Abschließend gallery walk mit den kreativen Ergebnissen

Teilnahme an einzelnen oder allen Elementen möglich.
Keine Personenbegrenzung.

🕒 24.06.2026, 18:30–21:45 Uhr

📍 Katholische Hochschulgemeinde, Liebigstraße 49a, 44139 Dortmund



Bild: Kyle Smith auf Unsplash.com



Katholische
Hochschulgemeinde
Dortmund

Zwischen Arthouse Documentary und Horror-Thriller: US-amerikanische Filmnächte im Dortmunder U

KINO
IM U

Kino im U – Film, Feierabend und Gespräch:

Ob Klassiker, Filmfestgewinner oder Dokumentarfilm – wenn ihr in den bequemen Sesseln Platz nehmt und im Saal das Licht ausgeht, beginnt ein gemeinsames Erlebnis, irgendwo zwischen Fiktion und Wirklichkeit. Mit den haus-eigenen Kinoreihen präsentiert das Kino im U jeden Dienstag, Freitag und ersten Mittwoch im Monat ein vielfältiges kuratiertes Filmprogramm.

Das Kino im U

Bild: Dortmunder U/ Roland Baege



Feierabendfilm: *The Long Walk*

(Regie: Francis Lawrence, USA/CAN 2025, Laufzeit: 1:48)

Ein Wettkampf, eine Gruppe junger Männer, ein Sieger – *The Long Walk* erzählt die bedrohlich-utopische Geschichte einer Welt, in der ein tyrannischer Polizeistaat die Kontrolle übernommen hat und es nur eine Möglichkeit zum Aufstieg aus der Armut gibt: den jährlich stattfindenden „Long Walk“. Der Gewinner erhält lebenslang alles, was er sich wünscht. Alle anderen bezahlen mit ihrem Leben.

🕒 05.05.2025, 18:00 Uhr

📍 Kino im U: Leonie-Reygers-Terrasse 1, 44137 Dortmund

✉ 8 Euro regulär
5 Euro ermäßigt

Anmeldelink: <https://dortmunder-u.de/tickets/>



Arthouse: *Koyaanisqatsi*

(Regie: Godfrey Reggio, USA 1982, Laufzeit: 1:26)

Koyaanisqatsi ist ein experimenteller Dokumentarfilm, der das Leben in den USA aus der Balance zeigt. Ohne Worte kombiniert er beeindruckende Naturaufnahmen im Südwesten mit schnellen, oft überwältigenden Bildern von Städten und Industrie. Die Musik von Philip Glass verstärkt die Botschaft: Der Mensch entfremdet sich zunehmend von der Natur. Ein kraftvolles visuelles Plädoyer für ein Umdenken.

🕒 22.05.2025, 20:00 Uhr

📍 Kino im U: Leonie-Reygers-Terrasse 1, 44137 Dortmund

8 Euro regulär
5 Euro ermäßigt

Anmeldelink: <https://dortmunder-u.de/tickets/>



Notizen:



250 Jahre Unabhängigkeitserklärung: Ein Schwerpunkt der Saison 2026/27 am Konzerthaus Dortmund



Bild: Konzerthaus Dortmund/ Mark Wohlrab

Im Jahr 2026 jährt sich die Verabschiedung der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung zum 250. Mal – ein Dokument, das Freiheit, Gleichheit und Demokratie versprach und bis heute weltweit als Bezugspunkt für den Wert von Selbstbestimmung gilt. Gleichzeitig wirft das Jubiläum dieses Meilensteins unbequeme Fragen auf: Wen hat diese Erklärung damals eingeschlossen, wen ausgeschlossen, und wie wirkt das bis heute nach?

Das Konzerthaus Dortmund widmet seine Saison 2026/27 diesem Spannungsfeld zwischen Ideal und Realität und eröffnet einen musikalischen Dialog über Exzellenz, Diversität und gesellschaftliche Verantwortung. Weltberühmte Orchester wie das Chicago Symphony Orchestra und das Cleveland Orchestra repräsentieren die glanzvolle Spitzenklasse der amerikanischen Musikkultur, und auch die große Jazz-Tradition findet ihren Platz in diesem Kontext. Daneben setzt das Konzerthaus bewusst Akzente, die die Schattenseiten der Geschichte beleuchten: mit einem Konzert zum North American Indigenous Songbook, mit der musikalischen Stimme Emily Dickinsons als Symbol widerständigen Denkens und mit dem Chineke! Orchestra, das Gershwins *Porgy and Bess* aus einer Perspektive aufführt, die den afroamerikanischen Ursprung ernst nimmt. So wird die Saison zu einem

klingenden Panorama von Freiheit und Verantwortung – und zu einem eindrücklichen Beispiel dafür, wie Musik historische Jubiläen nicht nur feiert, sondern kritisch befragt und in die Gegenwart hinein weiterschreibt.

Die Verbindung von künstlerischer Exzellenz und gesellschaftlicher Relevanz ist ein wesentliches Merkmal dieses Schwerpunkts: Im Zentrum stehen Vielfalt, Verantwortung, Offenheit für andere Perspektiven und die Förderung von Spitzenleistungen.



Bild: Konzerthaus Dortmund/Julia Unkel

Vorschau auf den Schwerpunkt „250 Jahre Unabhängigkeitserklärung“

Porgy and Bess

Das Chineke! Orchestra und Cape Town Opera bringen mit George Gershwins *Porgy and Bess* eines der großen Meisterwerke des 20. Jahrhunderts auf die Bühne. Die Verschmelzung von Jazz, Blues und klassischer Oper macht das Werk zu einer einzigartigen amerikanischen Klangikone. In dieser hochkarätigen Aufführung treffen künstlerische Exzellenz und kulturelle Vielfalt aufeinander.

North American Indigenous Songbook

Das *North American Indigenous Songbook* vereint führende indigene Künstlerinnen und Künstler in einem Projekt, das Musik, Poesie und Erzählkunst zusammenführt. Mit Werken von R. Carlos Nakai, Martha Redbone, Connor Chee, Raven Chacon und anderen entsteht ein klingendes Panorama indigener Stimmen Nordamerikas. Unter der künstlerischen Leitung von Timothy Long verbindet das Projekt kulturelle Wurzeln mit zeitgenössischer Exzellenz und gibt Sichtbarkeit für die Vielfalt der über 500 Stämme in den USA.

Im Rahmen dieses Konzerts ist ein Podiumsgespräch zu Themen wie künstlerischer Verantwortung und Inspiration aus den indigenen Traditionen, der Bedeutung von Sichtbarkeit im amerikanischen Musikleben sowie zu der Frage, wie Musik Brücken zwischen Gemeinschaften schlägt in Planung.

The Cleveland Orchestra

Das Cleveland Orchestra unter der Leitung von Franz Welser-Möst präsentiert ein Programm von außergewöhnlicher Strahlkraft. Mit Richard Strauss' ergreifenden *Vier letzten Liedern*, gesungen von der gefeierten Sopranistin Golda Schultz, und Brahms' lichtdurchfluteter Zweiter Sinfonie entfaltet sich ein Abend höchster künstlerischer Intensität.

Chicago Symphony Orchestra

Klaus Mäkelä führt das Chicago Symphony Orchestra durch ein Programm, das musikalische Radikalität und künstlerische Größe vereint. Sibelius' konzentrierte Siebte Sinfonie entfaltet in einem einzigen großen Atembogen ihre eindringliche Intensität, bevor Schostakowitschs monumentale Vierte mit schroffer Expressivität und gewaltiger Orchesterwucht den Abend beschließt.

Joyce DiDonato

Die gefeierte Mezzosopranistin Joyce DiDonato und das genreübergreifende Ensemble Time for Three widmen sich in Kevin Puts' Werk *Emily – No Prisoner Be* der poetischen Welt Emily Dickinsons, einer der großen Stimmen der amerikanischen Literatur. „Es geht in den Gedichten von Emily Dickinson um Selbstermächtigung, es geht darum, sich von Vorurteilen und Stigmatisierung zu befreien, für sich selbst einzustehen sowie die eigenen Werte und Gefühle gegenüber anderen zu vertreten“, erklärt der Opernstar. Mit eindringlicher Musiksprache entfaltet die Komposition eine Hommage an die Unerschrockenheit und Sensibilität der Dichterin. Mit den Dortmunder Amerikanistinnen Iris-Aya Laemmerhirt und Emily Weidle wird es im Wintersemester 2026/2027 eine Zusammenarbeit zum Thema „Dickinson“ geben, die in dieses Konzert mündet.

📍 Konzerthaus Dortmund, Brückstraße 21, 44135 Dortmund

✉ Infos & Tickets unter:
0231 – 22 696 200
info@konzerthaus-dortmund.de
[konzerthaus-dortmund.de](https://www.konzerthaus-dortmund.de)



Bücher im Jubiläumsjahr der USA: Studierende, Autorinnen und Autoren im Dialog

literaturhaus ■
dortmund

Seit dem Jahr 2020 veranstaltet das Literaturhaus unter der Leitung von Hartmut Salmen mit Walter Grünzweig, Barbara Berendt-Metzner und studentischen Mitgliedern der Fakultät Kulturwissenschaften eine Serie von Lesungen, die von Studierenden mit den Gästen geplant, vorbereitet und dann durchgeführt werden.

Im Jubiläumsjahr der Vereinigten Staaten präsentieren wir Bücher, die zum Verständnis des Landes und seiner vielfältigen, multiethnischen Kultur beitragen. Deutsche und US-amerikanische Autorinnen und Autoren freuen sich auf Gespräche mit dem Dortmunder Publikum.

Manfred Berg: *Amerikas Demokratie. Eine kurze Geschichte von der Unabhängigkeit bis Donald Trump*

Amerikas Demokratie ist die älteste der modernen Welt und weist eine beeindruckende Kontinuität auf – doch mit der Präsidentschaft Donald Trumps ist sie in eine Krise geraten. Manfred Berg zeichnet in seinem glänzend geschriebenen Buch die wechselvolle und faszinierende Geschichte der amerikanischen Demokratie von ihren Ursprüngen bis in unsere durch extreme Polarisierung der Politik und Gesellschaft geprägte Gegenwart nach.

Die amerikanische Demokratie ist das historische Herzstück freiheitlicher Werte – ihr Mut zur Selbstbestimmung inspiriert bis heute Demokratien weltweit. Von der kolonialen Selbstregierung bis zur unmittelbaren Gegenwart unter Trump zieht Manfred Berg eine kritische Bilanz der amerikanischen Demokratiegeschichte. Einer der besten Kenner der USA in Deutschland zeigt, wie sich Amerikas Demokratie zwischen Anspruch und Realität, Selbstbild und globaler Wirkung entfaltete – und wie sie heute unter Druck steht. Er beleuchtet Widersprüche, Mythen und globale Auswirkungen eines politischen Modells, das zwischen Vorbild und Warnung schwankt.

Das Buch bietet einen historisch fundierten Blick auf die politische Krise der Gegenwart, der auch Europa betrifft, und eine erste Bestandsaufnahme der zweiten Amtszeit Donald Trumps.

Manfred Berg ist Inhaber der Curt-Engelhorn-Professur für Amerikanische Geschichte an der Universität Heidelberg. Von 1992 bis 1997 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Historischen Instituts in Washington.

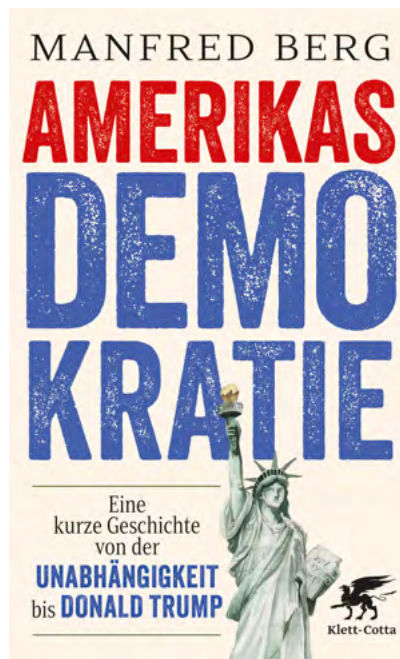


Bild: Klett-Cotta

🕒 28.05.2026, 19:30 Uhr

📍 literaturhaus.dortmund,
Neuer Graben 78,
44139 Dortmund

Kosten: 5 Euro/
ermäßigt 0 Euro

Anmeldelink: www.literaturhaus-dortmund.de



Rieke Havertz: *Goodbye, Amerika? Die USA und wir – eine Neuvermessung*

„Es ist“, so der Verlag, „das Amerikabuch, das wir jetzt brauchen. Ein Präsident, der offen die Verfassung angreift, das Oval Office als Gefälligkeitsbörse, das transatlantische Bündnis in der Krise. Schon im ersten Jahr von Donald Trumps zweiter Amtszeit ist klar, dass diese vier Jahre nicht einfach unbeschadet ausgesessen werden können. Vielmehr stehen wir vor der grundlegenden Frage: „Goodbye, Amerika?“, die Donald Trump uns aufgezwungen hat.“

Die langjährige USA-Expertin Rieke Havertz lädt uns ein in ihr Amerika. Auf eine persönliche Reise durch Erinnerungen, amerikanische Ambivalenzen und ein sich veränderndes Land, das uns doch alle betrifft. Immer mit der Hoffnung, dieses streitbare, entnervende, wunderbare, aufregende Land nicht aufgeben zu müssen. Anne Hull, Pulitzer-Preis-Gewinnerin und langjährige Journalistin für die *Washington Post* schreibt: „Rieke Havertz kennt Amerika besser als die meisten Amerikaner. Ihre Stimme ist entscheidend, um uns dieses tief gesplante Land näherzubringen.“

Rieke Havertz ist internationale Korrespondentin bei der *ZEIT* und seit 2020 Co-Host des Podcasts *OK, America?* Sie hat in Leipzig und an der Ohio University Journalismus und Amerikanistik studiert.



Bild: Aufbau Verlag

🕒 09.06.2026, 19:30 Uhr

📍 Literaturhaus, Neuer Graben 78, 44139 Dortmund

Kosten: 5 Euro/ ermäßigt 0 Euro

Anmeldelink: www.literaturhaus-dortmund.de

Elizabeth Rosner: *Beyond This Forest / Jenseits dieses Waldes* Deutsche Texte gelesen von Kammerschauspielerin Barbara Blümel

Elizabeth Rosner (geb. 1959 in Schenectady, New York) ist eine der wichtigsten Stimmen der *Zweiten Generation* in den USA. Ihr Vater, ein deutscher Jude aus Hamburg, war Überlebender des KZ Buchenwald, ihre Mutter, eine polnische Jüdin, überlebte das Ghetto von Wilna. Nach der Befreiung wanderten sie in die USA aus.

In *Jenseits dieses Waldes* verarbeitet Rosner in Gedichten und Prosa die Spuren von Erinnerung, Verlust und Weiterleben, aber auch das Ringen um die Bedeutung von Sprache, Religion und vererbter Erfahrung für ihr Leben als Tochter von Holocaustüberlebenden. Eindringlich und präzise beschreibt sie Bruchstellen der Familiengeschichte, Sprachlosigkeit sowie Möglichkeiten der Versöhnung – mit ihrem Vater, aber auch mit Nachfahren der Täter. Dieses zweisprachige Buch, das 2026 im Leipziger Verlag für jüdische Kultur und Zeitgeschichte Hentrich & Hentrich erscheint, versammelt diese Gedichte erstmals in deutscher Übersetzung.

Entstanden ist die Übertragung im Rahmen eines universitären Projekts an der Technischen Universität Dortmund mit einer Gruppe von Studierenden der Fakultät Kulturwissenschaften, die sich der Herausforderung stellten, Rosners Sprache des Erinnerns in engem Austausch mit der Autorin gemeinsam ins Deutsche zu bringen. So wird *Jenseits dieses Waldes* nicht nur zur Begegnung zwischen Sprachen und Kulturen, sondern auch zwischen Generationen.

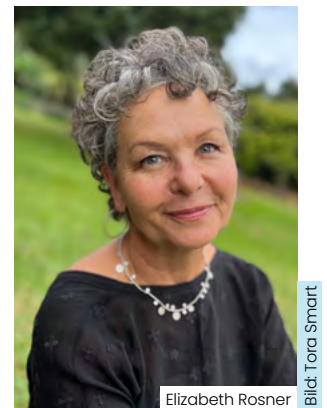


Bild: Tora Smart

🕒 17.06.2026, 19.30 Uhr

📍 literaturhaus.dortmund, Neuer Graben 78, 44139 Dortmund

Kosten: 5 Euro/ ermäßigt 0 Euro

Anmeldelink: www.literaturhaus-dortmund.de



Rachel Khong: *Real Americans*

New York City, Silvester 1999. Lily Chen ist 22, Tochter chinesischer Einwanderer und unbezahlte Praktikantin in einem hippen Medienunternehmen. Als sie Matthew trifft – charmant, privilegiert, Erbe eines Pharmaimperiums –, verliebt sie sich. Zwei Welten prallen aufeinander. Und doch scheint alles möglich. 21 Jahre später lebt Lilys Sohn Nick mit ihr auf einer abgelegenen Insel. Er spürt: Etwas fehlt. Als er nach seinem Vater sucht, stößt er auf Geheimnisse, die alles verändern – nicht nur für ihn. Ein großer Bestseller aus den USA, wie er nur einmal in einem Jahrzehnt auftaucht.

Rachel Khong entstammt einer malaysisch-amerikanischen Familie und ist in Kalifornien aufgewachsen. Ihr Roman *Real Americans* verfolgt die Entwicklung einer chinesisch-amerikanischen Familie über mehrere Generationen. Der Literaturkritiker Jake Nevins nannte das Buch eine Mischung aus „einem historischen Roman, einer Liebesgeschichte, einem Science-Fiction Thriller, einem Fantasy Roman, und einem psychologischen Drama.“

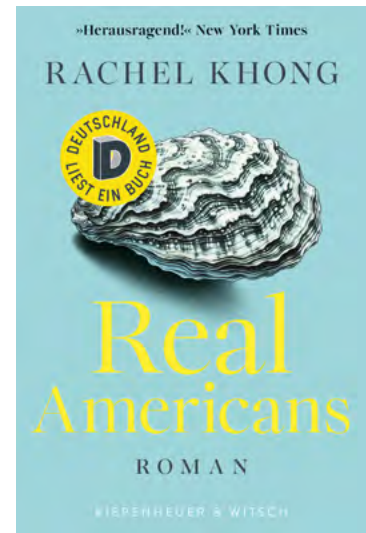


Bild: Kiepenheuer & Witsch

🕒 25.06.2026, 19:30 Uhr

📍 Literaturhaus, Neuer Graben 78, 44139 Dortmund

Kosten: 5 Euro/ ermäßigt 0 Euro

Anmeldelink: www.literaturhaus-dortmund.de



I am Here You Are Not I Love You: Ein Abend im Museum Ostwall zu Cindy Suffoletto und Andrew Topolski

Seit beinahe einem halben Jahrhundert besteht ein künstlerischer Austausch zwischen Dortmund und Buffalo, New York – Anlass genug, die transatlantische Beziehung mit einer Veranstaltung im Dortmunder U zu feiern. Im Fokus stehen Fluxus, Intermedia und die in Buffalo geborenen Künstlerinnen und Künstler: Andrew Topolski und Cindy Suffoletto. Lesung, Film, Performance und Musik verbinden sich an diesem Abend zu einer Live-Komposition.

Zu Gast ist Autor und Filmemacher Aidan Ryan, der aus seinem Buch *I Am Here You Are Not I Love You* liest, über dessen Verbindung zu Dortmund und dem Museum Ostwall spricht und seinen zum Buch erschienenen

Dokumentarfilm zeigt. Der Geist von Fluxus und der Austausch zwischen Dortmund und Buffalo werden mit einem partizipativen Sprachspiel der Dichterin Rachelle Toarmino und einem Konzert von Musikerinnen und Musiker aus Dortmund weitergetragen, unter anderem mit einer Komposition von Topolski.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe *Kleiner Freitag* statt und wird organisiert von Aidan Ryan, Rachelle Toarmino, Bunt oder Blau und dem Museum Ostwall im Dortmunder U.

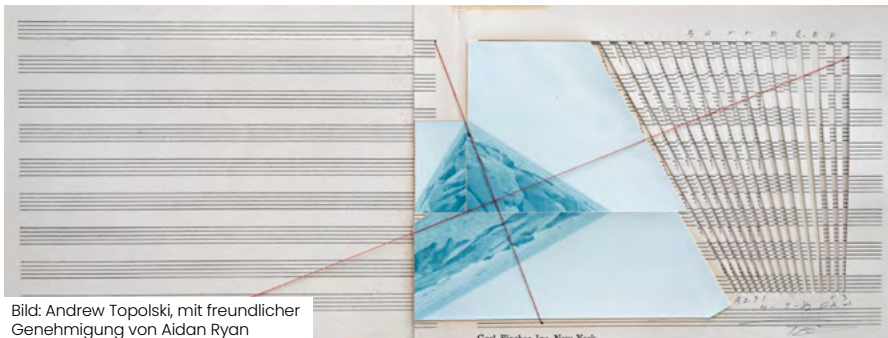


Bild: Andrew Topolski, mit freundlicher Genehmigung von Aidan Ryan

Andrew Topolski: Untitled, aka Music/Mountain (1989)

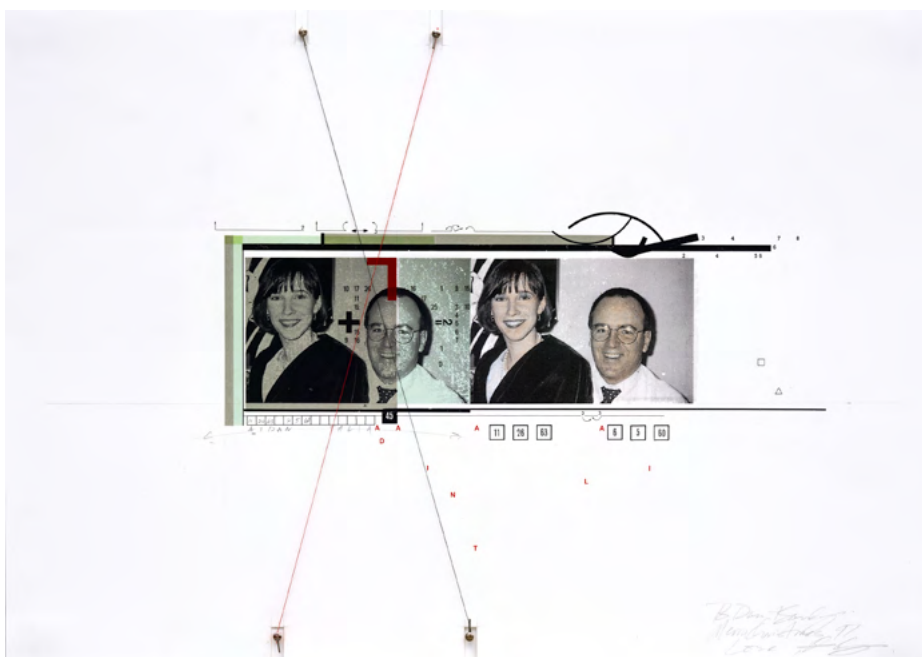


Bild: Andrew Topolski, mit freundlicher Genehmigung von Aidan Ryan

Andrew Topolski: Untitled, aka In-Laws (1997)

🕒 22.01.2026, 19:00 Uhr

📍 Kino im U: Leonie-Reygers-Terrasse 1 44137 Dortmund



Über Kosmopoliten, Kolumbus und Hollywood: Eine Reise durch eine gemeinsame Vergangenheit



Bild: Naturmuseum Dortmund

Die Dauerausstellung des Naturmuseums Dortmund ist seit der Wiedereröffnung auf die regionale Natur und Erdgeschichte fokussiert. Es gibt jedoch auch hier viele Besonderheiten zu entdecken, welche Geschichten über die wechselseitige Beziehung zwischen den USA und Dortmund erzählen.

Kontinentalverschiebungen und Handel haben im Laufe der Zeit auch in der Naturgeschichte immer wieder zu einem Austausch zwischen den beiden Ländern geführt, dessen Folgen bis heute nachwirken. In einer Reise durch Raum und Zeit, werden spannende Fakten über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie das ein oder andere Missverständnis aufgedeckt, unter anderem, wie Hollywood unser Bild der Dinosaurier geprägt hat und wie sich der Einfluss der gemeinsamen Geschichte bis auf unsere Teller ausstreckt. Dabei wird sich zeigen, dass wir uns einander trotz der heutigen Distanz beider Länder doch näher sind als es vielleicht auf den ersten Blick erscheint.

Die Führungen richten sich hauptsächlich an erwachsene Besucherinnen und Besucher. Treffpunkt für die Führungen ist bei der Kasse im Foyer des Museums. Dauer der Führungen: 60 Minuten.

Weitere Infos zu den buchbaren Angeboten sind auf der Homepage des Museums zu finden. Die Buchung sollte spätestens 14 Tage vor dem Termin erfolgen.

🕒 22.03.2026: Offene Führung
(Englisch)

09.05.2026, 04.07.2026,
12.09.2026, 14.11.2026:
Offene Führungen (Deutsch)

Beginn jeweils 12:00 Uhr

📍 Naturmuseum Dortmund,
Münsterstraße 271,
44145 Dortmund

Kosten:
Offene Führungen:
kostenlos

Buchbare Führungen:
44 Euro pro Gruppe

Für die offenen Führungen ist
keine Voranmeldung nötig.

Weitere Führungen buchbar,
Buchung per Telefon mitt-
wochs, donnerstags und
freitags, 10:00 bis 18:00 Uhr
unter der 0231 50-10868 oder
per E-Mail: [gruppe-naturmu-
seum@stadtdo.de](mailto:gruppe-naturmu-
seum@stadtdo.de).



Amerika erleben, verstehen und diskutieren: Das vielfältige Bildungsangebot der Parkakademie zum 250. Jubiläum der USA



„Es gibt keine Krise der Demokratie, weil es keine wirkliche Demokratie gibt“

Eckhard Kohle, von 1985 bis 2016 pädagogischer Mitarbeiter der Auslandsgesellschaft in Dortmund, seither für verschiedene Bildungsträger und Vereine neben- und ehrenamtlich im selben Fach tätig.

Das Zitat von der Krise der Demokratie stammt vom französischen Philosophen Jacques Rancière. Was mag er gemeint haben? Demokratie ist nie ein Zustand, sondern ein Weg mit einem unerreichbaren Ziel. Und da wir in dem Bemühen um dieses Ziel niemals nachlassen dürfen – wir sehen ja gerade an vielen Orten der Welt, was dann passieren kann –, haben wir zu reden und zu streiten über

- direkte und repräsentative Demokratie,
- Demokratie und Rechtsstaat,
- Demokratie und Sozialstaat,
- Demokratie von links und von rechts, progressiv und konservativ,
- Demokratie bei uns und woanders,
- Demokratie in der Krise – oder etwa nicht?

und vieles andere mehr – anstrengend, aber unterhaltsam!

🕒 13.02.2026, 15:30–17:00 Uhr

📍 ParkAkademie im Westfalenpark, Eingang: Baurat-Marx-Allee

Kosten: 8 Euro

Anmeldung (unter 0231/121035 oder info@parkakademie.de) erforderlich



Amerika gestern und heute – Ein Road-Trip durch die Neu-England-Staaten der USA

Dr. Jürgen Stiller, Technische Universität Dortmund, pensioniert

Die Vereinigten Staaten von Amerika hatten ihren Ursprung in den frühen englischen Siedlungsgebieten in Nordamerika, u.a. den sechs Bundesstaaten Connecticut, Maine, Massachusetts, New Hampshire, Rhode Island und Vermont. Die dortigen kulturellen und historischen Besonderheiten vermitteln auch heute noch eine intensive Vorstellung der Entwicklung der USA, welche im Rahmen dieser Vortragsreihe erschlossen werden soll.

🕒 04.03.2026, 16:30–18:00 Uhr, 4 Sitzungen

📍 ParkAkademie im Westfalenpark, Eingang: Baurat-Marx-Allee

Teilnehmerentgelt: 44 Euro
Anmeldung (unter 0231/121035 oder info@parkakademie.de) erforderlich



Kann Niesen demokratisch sein?

Dr. Frank Brandstätter (Zoo Dortmund), Klaus Steinlage (Vorsitzender des LeseEsel e.V.) und Willi Schnieder

Die Angriffe auf unsere Demokratie nehmen zu. Sie kommen aus allen Richtungen. Aus Russland, aus China, sogar aus den USA, selbst aus der EU, natürlich auch aus Deutschland. Menschen von 9 bis 90 Jahren setzen sich in der Anthologie *Kann Niesen demokratisch sein?* mit ihrer, mit unserer Demokratie auseinander. Oft überraschend. In Gedichten und Geschichten, in Essays und Sachbeiträgen beziehen sie Stellung. Stellung für die Demokratie. Und erklären u.a. warum Niesen demokratisch sein kann. Bei der Veranstaltung werden einige ausgewählte Texte von einigen der Autoren gelesen. Die Moderation übernimmt Zoodirektor Dr. Frank Brandstätter, der ebenfalls Mitautor ist.

🕒 10.03.2026, 18:30–20:30 Uhr

📍 ParkAkademie im Westfalenpark, Eingang: Baurat-Marx-Allee

Kosten: 8 Euro
Anmeldung (unter 0231/121035 oder info@parkakademie.de) erforderlich



Sounding Democracy: Make American Songs Great Again ;-)

Duo Blue Blossom: Freya Deiting (Violine) und Daniel Masuch (Piano) (Universität Münster)

Zum Amerikajahr in Deutschland und dem 250. Jubiläum der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung widmen sich die Dortmunder Geigerin Freya Deiting und der Münsteraner Jazz Pianist Daniel Masuch musikalisch dem Thema der vielbeschworenen Grundrechte und der emotionalen Grundbedürfnisse des Menschen.

Das Duo Blue Blossom stellt der gegenwärtigen Politik Amerikas dabei ausgewählte Jazz Standards aus dem Great American Songbook gegenüber, die das Thema Freiheit, Würde und Menschlichkeit in wunderbaren unvergessenen Melodien verkörpern. Dabei wird erfahrbar, wie wesentlich wir von dem Sehnen und Streben nach Frieden und Zufriedenheit geprägt sind. Strahlende Geige und perlendes Piano im Zwiegespräch bei sowohl nachdenklichen wie auch mitreißenden Passagen. Ein zeitloses Musikprogramm voller Gänsehautmomente.

🕒 17.03.2026, 17:00–19:00 Uhr,
Einlass: 16:00 Uhr (Kaffee und
Kuchen, gegen kleines Entgelt)

📍 ParkAkademie im
Westfalenpark, Eingang:
Baurat-Marx-Allee

Kosten: 15 EUro

Anmeldung (unter 0231/121035
oder info@parkakademie.de)
erforderlich



Die Dortmunder Geigerin Freya Deiting und der Münsteraner Pianist Daniel Masuch sind das Duo Blue Blossom

Bild: Duo Blue Blossom

Martin Luther King: „I have a dream“

Prof. Dr. Hans-Martin Lübking, Universität Münster, emeritiert

Seitdem er als 26-Jähriger den Busboykott von Montgomery/Alabama organisierte, war Martin Luther King die zentrale Führungspersonlichkeit der Bürgerrechtsbewegung in den USA. Im aufgeheizten Klima der Rassentrennung predigte und lebte der Baptistenpastor Gewaltlosigkeit. Er wurde vom FBI überwacht, war Ziel von Attentaten und kam über 30mal ins Gefängnis. Am 28. August 1963 hielt er vor 250 000 Menschen in Washington eine Rede, die ihn weltberühmt machte: „I have a dream.“ Mit den Worten der Bibel und der amerikanischen Verfassung beschwor er den amerikanischen Traum von Gerechtigkeit und Freiheit. Im Jahr darauf wurde die Rassentrennung in allen Staaten der USA aufgehoben.

Martin Luther King erhielt 1964 den Friedensnobelpreis, vier Jahre später wurde er von einem weißen Rassisten erschossen. Heute ist sein Geburtstag in den USA Feiertag, doch sein Weg der Gewaltlosigkeit ist in den USA aktueller denn je.



Martin Luther King Jr. während er seine berühmte „I Have a Dream“ Rede hält.

Bild: via Wikimedia Commons

🕒 18.03.2026, 14:30–16:00 Uhr

📍 ParkAkademie im Westfalenpark,
Eingang: Baurat-Marx-Allee

Teilnehmerentgelt: 8 Euro

Anmeldung (unter 0231/121035 oder
info@parkakademie.de) erforderlich



Die amerikanische Verfassung und ihre philosophischen Quellen

Prof. Dr. H. -U. Lessing, RUB, emeritiert

🕒 05.10.2026, 10:45–12:15 Uhr

📍 ParkAkademie
im Westfalenpark, Eingang:
Baurat-Marx-Allee

Kosten: 11 Euro

Anmeldung (unter 0231/121035
oder info@parkakademie.de)
erforderlich



**Bei den Veranstaltungen handelt es sich
um eine Auswahl. Weitere spannende
Events rund um das Thema USA@250 und
die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie
auf : <https://www.parkakademie.de>**

USA@250 zwischen Comicbuchseiten – von Lucky Luke bis Donald Duck

schauraum
comic+
cartoon



Alexander Braun (Kurator der Lucky Luke-Ausstellung) und Sophia Gloe (Leiterin des schauraum: cartoon+comic)
Bild: Maximilian Mann

Lucky Luke 80 – Das Artwork

Im Jahr 2026 feiert Lucky Luke seinen 80. Geburtstag und ist damit der älteste und langlebigste Comic-Cowboy der Welt. Der schauraum: comic + cartoon setzt sich mit der Ausstellung an die Spitze des Gratulanten und feiert bereits ab November 2025 ins Jubeljahr hinein. Ausschließlich mit Original-Comicseiten (Tusche auf Papier): „Das Artwork!“ Die Ausstellung präsentiert in den Räumen direkt gegenüber vom Dortmunder Hauptbahnhof seltene Originalseiten, -zeichnungen sowie Archivalien und Erstveröffentlichungen von 1946 bis heute. Erwähnenswert sind insbesondere die Originalseiten von Morris (d.i. Maurice De Bevere, 1923–2001, Zeichner) und René Goscinny (1926–1977, Texter) aus den 1950er- und 1960er-Jahren. Morris war zu Lebzeiten extrem restriktiv mit seinen Werken und hat nie Seiten für Ausstellungen herausgegeben, geschweige denn verkauft. Erst heute haben es ca. 50 Seiten in Privatsammlungen in ganz Europa geschafft, von denen es gelungen ist, Blätter für die Ausstellung zu leihen.

Kino: Lucky Luke – The Ballad of the Daltons (OmU)

FR 1978 | 82 Min. | Regie: René Goscinny, Henri Gruel, Morris & Pierre Watrin | FSK 6

Die Dalton-Brüder sollen das Vermögen ihres verstorbenen Onkels erben, aber nur wenn sie dessen Richter und Geschworenen töten. Widerwillig ziehen sie mit Lucky Luke los, den sie hinterher beseitigen wollen. Doch wie immer durchkreuzt der schlaue Cowboy ihre Pläne mit seinen cleveren Täuschungen. Vor Beginn des Films erfolgt eine inhaltliche Einführung.

14.11.2025 – 06.04.2026

schauraum: comic + cartoon



16.01.2026, 20:00 Uhr

Kino im Dortmunder U

Kosten: 8 EUR/ 5 EUR ermäßigt

Tickets können im VVK online unter www.dortmunder-u.de/tickets erworben werden. Sollten am Veranstaltungstag noch Tickets verfügbar sein, so habt ihr zusätzlich die Möglichkeit Tickets vor Ort an der Information zu erwerben.



Comic-Lesung: Mawil – Lucky Luke sattelt um

Hommage an Lucky Luke mit Mawil

Auf einem seiner Ausflüge durch die Prärie landet Lucky Luke ganz unvermittelt in einem Sattel, der ihm fremder nicht sein könnte: im Sattel eines Drahtesels nämlich, mit dem er auch gleich noch den gesamten nord-amerikanischen Kontinent durchqueren muss. Klar, dass das nicht nur Jolly Jumper gar nicht in den Kram passt.

Mawil ist Comiczeichner und wurde 1976 in Ost-Berlin geboren. 2014 gewann Mawil mit *Kinderland* über eine Kindheit in der DDR den Max&Moritz-Preis für das beste deutschsprachige Comic, 2019 erschien mit *Lucky Luke sattelt um* eine Hommage an den berühmtesten Comic-Cowboy und 2021 gewann er den renommierten Wilhelm-Busch-Preis.

🕒 23.01.2026, 19:00 Uhr

📍 Studio B – Stadt- und Landesbibliothek

Eintritt frei

Anmeldung unter comic@stadtdo.de.



Comic-Workshop mit Mawil

In unserem Workshop, am Samstag, 24. Januar von 11 bis 14 Uhr mit dem bekannten Comiczeichner Mawil lernst du, wie du deine eigenen Geschichten aufs Papier bringst. Dabei geht es nicht nur um das Zeichnen, sondern vor allem ums Erzählen. Ganz gleich, ob es um klassische Western-Abenteuer wie *Lucky Luke* oder eigene Geschichten und Welten geht. Teilnahme ab 14 Jahren empfohlen. Eintritt frei, Anmeldung unter comic@stadtdo.de. Bereits am Vortag (Freitag, 23. Januar) liest Mawil aus seinem Hommage Comic *Lucky Luke sattelt um*. Die Lesung beginnt um 19 Uhr im Studio B der Stadt- und Landesbibliothek (Max-von-der-Grün-Platz 1-3). Bitte vorher anmelden unter comic@stadtdo.de.

🕒 24.01.2026, 11:00–14:00 Uhr

📍 uzwei im Dortmunder U



Lucky Luke übersetzen – ein Abenteuer

Begegnung mit Klaus Jöken, literarischer Übersetzer

Bereits Anfang des Jahres 2025 besuchte der renommierte deutsch-französische Übersetzer Klaus Jöken, bekannt für seine Arbeit an *Asterix* und *Lucky Luke*, Dortmund zu einer besonderen Veranstaltung. Nun kehrt er zurück und gibt Einblicke in die Übersetzung der *Lucky Luke*-Reihe. Am 28.01.2026 erwartet die Besucher ein faszinierender Einblick in die Welt des Wilden Westens, der Comic-Kunst und der sprachlichen Brillanz. Ein Muss für alle Fans von Comics und Sprachen!

Anmeldung erbeten: veranstaltungen@auslandsgesellschaft.de

🕒 28.01.2026, 18:30 Uhr

📍 Auslandsgesellschaft, Steinstraße 48, 44147 Dortmund



Kleiner Freitag: Ralf König: Zarter Schmelz

Noch eine Hommage an Lucky Luke

Auch ein Cowboy braucht mal Pause, doch für Lucky Luke bedeutet das keine Ruhe vor den Daltons. Im grünen Dandelion Valley hütet er frisch importierte Schweizer Kühe, während die Schokolade den Wilden Westen erobert. Autogrammjäger, schlechte Laune und zartbittere Liebesgerüchte sorgen trotzdem für Wirbel. Ralf König ehrt mit diesem Comic sein großes Vorbild Morris und bringt Lucky Luke mit gewohnt scharfem Humor in neue Abenteuer. Ein Genuss zum Schmunzeln und Genießen.

🕒 26.03.2026, 19:00 Uhr

📍 Kino im Dortmunder U

Eintritt frei

Anmeldung unter kleinerfreitag@stadtdo.de



21. Dortmunder Comic-Streit

Vier Expertinnen und Experten diskutieren fünf Comic-Neuerscheinungen in heiterer Runde.

🕒 05.02.2026, 18:00 Uhr

📍 schauraum: comic + cartoon



ICH, DAS TIER: Vom bösen Wolf bis Donald Duck – Tiere im Comic

Ob in den Grimm'schen Märchen oder in zeitgenössischen Comics – Tiere spielen darin ganz wesentliche Rollen. Sie sind Helden oder Antihelden, Gegenspieler oder Helfer, treue Gefährten oder verwunschene Menschen. Ihre Darstellungen dienen oft als Projektionsfläche menschlicher Eigenschaften, Gefühle und Gedanken, Sehnsüchte, Ängste und Wertvorstellungen. Erzählstoffe mit menschenähnlichen Tiergestalten laden ein, über das reale, alltägliche Zusammenleben von Mensch und Tier nachzudenken.

Der Comic bietet als äußerst populäres Medium besonders eindrückliche Darstellungen und hat die anthropomorphe Tierfigur zu einem Star gemacht. Originale Zeichnungen, Skizzen und Studien sowie Merchandise – kuratiert von Kunsthistoriker und Comic-Experte Dr. Alexander Braun – gewähren einen Einblick in den Humor, die Zeichenkunst und Geschichte des Comics bis in die Gegenwart.

Tiere prägen die Geschichte(n) des Comics auf ihre jeweilige, charakteristische Art und in ganz wesentlichem Ausmaß – ob Pechvogel Donald Duck, der faule, gefräßige Garfield oder der Wolf aus *Fables*, mit Anleihen aus den Grimm'schen Märchen. Bilderbögen aus dem 19. Jahrhundert gehören zu den Vorläufern der Comics und präsentieren Tiere als Märchenhelden, als Vorbilder bis hin zu Rollenklischees.

Die Ausstellung bietet Gelegenheiten, sprichwörtlich gewordene Zuschreibungen zu reflektieren, unterschiedliche Positionen zu Mensch-Tier-Verhältnissen kennenzulernen und zahlreichen Tierfiguren aus der Comicwelt zu begegnen.

Kuratiert von Dr. Alexander Braun.

🕒 Eröffnung im Frühjahr 2026

📍 schauraum: comic + cartoon

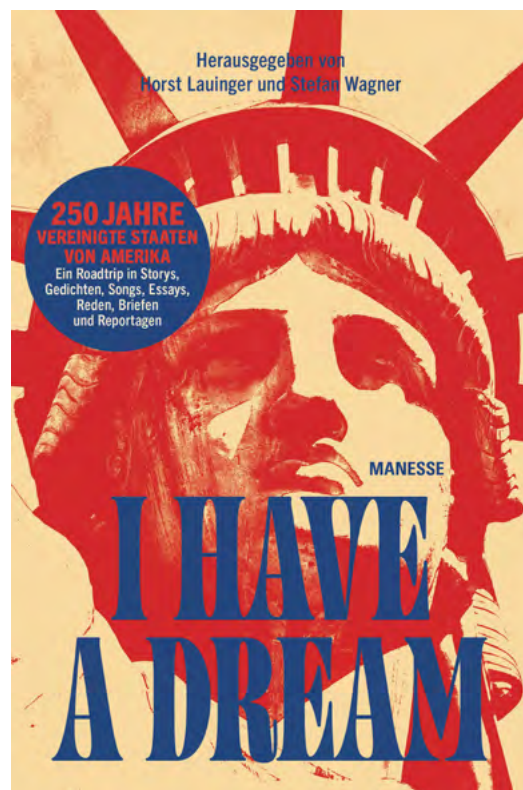


***I Have a Dream* – 250 Jahre Vereinigte Staaten von Amerika**

Eine Lesung mit Horst Lauinger im Dortmunder Stadtarchiv

Horst Lauinger ist Österreicher und hat in Salzburg sowie in Marburg Germanistik, Philosophie, Geschichte und Publizistik studiert. Promoviert wurde er über den „Zynismus in der Gegenwartsliteratur“. Seit 2000 ist er Leiter des Manesse Verlags innerhalb der Pinguin Random House Verlagsgruppe und Mit-herausgeber von *I have a dream* sowie der Schwabinger Ausgabe.

Eine literarische Feier des American Dream und eine Hommage der ältesten Demokratie der Welt anlässlich ihres 250. Jubiläums am 4. Juli 2026. Freiheit, Gleichheit, *pursuit of happiness*: *I Have a Dream* erweist den Gründungsideen der Vereinigten Staaten und ihrem individuellen Glücksversprechen die Ehre. Es präsentiert ein Amerika unterschiedlicher Kulturen und Herkünfte, ein hoffnungsfrohes, im steten Wandel begriffenes Amerika, die Heimstatt des Geistes und der Dichtung, der Wahrhaftigkeit und Toleranz, des unbeirrten Glaubens an eine bessere Welt, ein Land der Zukunftsvisionen und des mutigen Eintretens für Menschenrechte, Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung. In *I Have a Dream* kommt eine Nation zur Sprache, die sich immer wieder neu erfunden hat und die der tiefen Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit zum Trotz heute dringender denn je verteidigt werden muss. Die Text-Jukebox mit Proklamationen, Reden, Predigten, Reportagen, Briefen, Essays, Stories, Gedichten und Songs ist ein vielfältiger Kontrapunkt zur einfältigen Gegenwart, eine literarische Echokammer dessen, wofür die USA stehen.



🕒 18.06.2026, 19:00 Uhr

📍 Stadtarchiv Dortmund,
Märkische Str. 14,
44135 Dortmund



Das 250. Jubiläum der Vereinigten Staaten in der Stadt- und Landesbibliothek

Transatlantische Beziehungen und Völkerrecht

Professor Pierre Thielbörger wird in seinem Vortrag die transatlantischen Beziehungen beleuchten und die relevanten Bezugspunkte zum Völkerrecht darstellen. Professor Thielbörger ist Direktor des Institute for International Law of Peace and Armed Conflict (IFHV) sowie Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Ruhr-Universität Bochum.

🕒 28.01.2026, 10:00 Uhr

📍 Studio B der Stadt- und Landesbibliothek, Max-von-der-Grün-Platz 1-3, 44137 Dortmund



Dortmunder Bücherstreit

250 Jahre US-Literatur und Buchkultur: Nicht nur einmal hat ein amerikanischer Roman in dieser Zeit den Lauf der Geschichte entscheidend verändert, und nicht nur einmal ein Werk aus den USA die Herzen und internationalen Bestsellerlisten im Sturm erobert.

Freiheitsnarrative wie die Erlebnisberichte ehemaliger Sklavinnen und Sklaven, Science-Fiction und Lyrik – so die Gedichte der Beat Poets rund um Allen Ginsberg – sind einige der bekanntesten literarischen Genres, zu denen amerikanische Schriftstellerinnen und Schriftsteller bis heute wichtige Impulse geliefert haben. Und William Faulkner, Ernest Hemingway, Toni Morrison und zuletzt Louise Glück sind bekannte Beispiele für US-amerikanische Literaturnobelpreisträger.

Auch wenn der Dortmunder Bücherstreit noch nicht ganz so lange existiert wie die Vereinigten Staaten von Amerika, so steht die 57. Ausgabe es Formats doch ganz im Zeichen der USA und ihres 250. Geburtstags.

Der Dortmunder Bücherstreit bietet eine lebendige Diskussion über die Literatur-Highlights des jeweiligen Halbjahres: Auf dem Podium sitzen fünf Expertinnen und Experten mit unterschiedlichem Blick auf aktuelle Trends der Lesekultur und streiten im besten Falle miteinander – inklusive Tipps, welche Neuerscheinungen Ihnen in der kommenden Saison nicht entgehen sollten. Am 30.04.2026 geht es vor allem um Literatur mit Blick auf die USA – von bekannten wie eher unbekannten oder sogar ganz neuen Autorinnen und Autoren; von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die in Amerika geboren sind, dorthin ausgewandert sind oder aber sich in Ihrem Werk mit „amerikanischen“ Themen widmen: Vom Wilden Westen bis zum ewigen Traum vom Aufstieg.

Lassen Sie sich mitnehmen in die Welt der US-Literatur!

Eine Kooperationsveranstaltung von Kulturbüro, Buchhandlung Litfass, VHS und Stadt- und Landesbibliothek. Um Voranmeldung unter VeranstaltungenZB@stadtdo.de oder 0231 50-16584 wird gebeten.

57. Dortmunder Bücherstreit

🕒 30.04.2026, 19:30 Uhr

📍 Studio B der Stadt- und Landesbibliothek, Max-von-der-Grün-Platz 1-3, 44137 Dortmund

Kosten: 4 Euro / 2,50 Euro ermäßigt



Die Streitparteien: (v.l.n.r.) Johannes Borchach-Jaene, Tobias Lachmann, Julia Sattler und Juditha Balint.

Bild: Karoline Rösner



Bild: Markus Steur

Die Stadt- und Landesbibliothek Dortmund

Ausstellung USA@250

Begleitend zur Veranstaltungsreihe werden aus den Beständen der Stadt- und Landesbibliothek in einer Ausstellung Medien präsentiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich zu den Themen „Amerikanische Verfassung“, „Amerikanische Geschichte“ und „Demokratie“ informieren. Alle Medien sind mit gültigem Bibliotheksausweis sofort ausleihbar. Die Ausstellung kann während der regulären Öffnungszeiten besucht werden.

🕒 01.07.–31.07.2026
Mo–Sa 10:00–19:00 Uhr

📍 Zentralbibliothek, Max-von-der-Grün-Platz 1–3,
44137 Dortmund



Washington D.C. – Zukunftsvisionen der Vereinigten Staaten

Der Amerika-Experte Michael Wala berichtet von der ikonographisch-politischen Aufladung Washington DCs während der Zeit ihrer Gründung. Zwischen „Federal Town“ und „Imperial City“ schrieben sich hier wettstreitende Zukunftsvisionen in die Stadt, ihre Bauten und Räume ein, die sich auf die übrigen Vereinigten Staaten übertragen lassen. Die Geschichte Washington DCs bleibt für die Etappen der US-Demokratie symbolträchtig, bis in die heutige Zeit.

Michael Wala war bis 2022 Professor für nordamerikanische Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum und hat mit seinem Buch *Geschichte der USA* eines der Standardwerke zu den Vereinigten Staaten veröffentlicht.

🕒 11.07.2026, 15:30 Uhr

📍 Studio B der Stadt- und Landesbibliothek, Max-von-der-Grün-Platz 1–3,
44137 Dortmund



Cheers & Art Workshop USA

Bei diesem Cheers & Art Workshop dreht sich alles um das Thema Amerika – bunt, poppig und kontrastreich! Gemeinsam gestalten wir eine Mixed-Media-Collage rund um berühmte Persönlichkeiten und ikonische Symbole wie Marilyn Monroe, Coca-Cola oder Mickey Mouse. Schritt für Schritt entstehen farbenfrohe Kunstwerke: vom Hintergrund über die Collagetechnik bis hin zu spannenden Strukturen mit Schablonen, Schwämmen und Acrylfarben. Ein kreativer Abend voller Pop-Art-Flair und amerikanischem Spirit!



Bild: Studierendenwerk Dortmund

🕒 06.02.2026, 19:00–21:30 Uhr

📍 Beukenbergstraße 25,
44263 Dortmund
(Atelier der Künstlerin)

Kosten: 25 EUR Studierende/
35 EUR Gäste

Anmeldelink: <https://eveeno.com/de/event-cal/37405?style=grid>



Kneipenquiz: Amerika-Special

Schnapp dir dein Team und stell dein Wissen rund um Amerika auf die Probe! Die Quizmaster haben sich ins Zeug gelegt und ein spannendes Quiz vorbereitet – von Geschichte und Politik über Sport und Popkultur bis hin zu überraschenden Fun Facts. Im 5er-Team knobelt ihr euch durch knifflige Fragen, lacht über skurrile Antworten und erlebt einen Abend voller guter Laune und Quiz-Spirit. Am Ende winkt ein kleiner Preis für das Siegerteam – und natürlich jede Menge Spaß bei kühlen Drinks und geselligem Beisammensein.

🕒 10.04.2026, 19:00–22:00 Uhr

📍 Food Fakultät, Vogelpothsweg
74, 44227 Dortmund

10 Euro pro Team für Studierende

Anmeldelink: <https://eveeno.com/de/event-cal/37405?style=grid>



Wine Tasting mit Jacques' Wein-Depot

Begeben Sie sich mit uns auf eine Entdeckungsreise in die Welt des amerikanischen Weinbaus. Sonnenverwöhnte Weine Kaliforniens, elegante Tropfen aus dem Columbia Valley in Washington State und andere spannende Herkünfte warten darauf, von Ihnen mit dem Glas in der Hand entdeckt zu werden. Begeben Sie sich auf eine Spurensuche vielfältiger Aromen – von eleganten Chardonnays bis hin zu kraftvollen Cabernets – und erfahren Sie interessante Hintergründe zu Anbau, Terroir und Winzertradition. Durchgeführt und moderiert wird die Veranstaltung von Sebastian Meise (DipWSET) vom Jacques' Wein-Depot Bochum, der sich bereits freut, mit Ihnen auf eine amerikanische Wein-Entdeckungstour zu gehen.



Bild: Studierendenwerk Dortmund

🕒 16.04.26, 19:00–22:00 Uhr

📍 Campus Treff, Vogelpothsweg
120, 44227 Dortmund

20 Euro Studierende /
30 Euro Gäste

Anmeldelink <https://eveeno.com/de/event-cal/37405?style=grid>



Symphonic Groove

Das Universitätsorchester der Technischen Universität Dortmund und die TU-Big-Band Groove m.b.H. veranstalten ein Konzerterlebnis der besonderen Art: Straight trifft auf Swing, Klarheit auf Diffusion, die gediegene Klangsprache des Orchesters auf Dirty Tones und Scat-Vocals. Komposition und Improvisation ergänzen sich zu einem Dialog, der beide Welten vereint: Das Orchester schafft einen epischen Rahmen, während die Big Band mit ihren rhythmischen Freiheiten und dynamischen Akzenten elektrisiert. Lassen Sie sich von einem einzigartigen Konzert überraschen, in dem klassische Melodien auf jazzige Grooves treffen.

Das Konzert ist Teil des Dortmunder Amerikajahrs „USA@250 – Experiment Demokratie.“

Mitwirkende:

Dortmunder Universitätsorchester, Julian Pontus Schirmer (Dirigent),
Groove m.b.H., Michael Kröger (Conductor)

🕒 03.02.2026, 19:30 Uhr

📍 Konzerthaus Dortmund,
Brückstraße 21,
44135 Dortmund

Kosten: 7-30 Euro

Eintrittskarten unter:
www.konzerthaus-dortmund.de



Bild: Technische Universität Dortmund

The Power of Stories – Images of “the Others”

Dr. Sibylle Klemm von der Dortmunder Amerikanistik unterrichtet ein Projektseminar anlässlich des 250. Jubiläums der Vereinigten Staaten

Nach dem Zweiten Weltkrieg prägten die USA Westdeutschland durch ihre Rolle als Besatzungsmacht, Bündnispartner und demokratisches Vorbild. In der DDR wurde die USA offiziell als „Klassenfeind“ konstruiert, privat nutzten viele Amerika jedoch als Projektionsfläche für individuelle Wünsche und Fantasien. Faszination und Ablehnung waren stets Bestandteile der Amerikabilder, und die Darstellung des „Anderen“ oftmals ein Spiegel der komplexen kulturellen, politischen und psychologischen Rahmenbedingungen ihrer Produzenten.

Das Projektseminar untersucht solche Dynamiken und beginnt mit historischen Perspektiven, wie sie in Literatur, Film und anderen Medien zum Ausdruck kommen. Der Fokus des Seminars liegt jedoch auf der Gegenwart. Anhand von Interviews mit Dortmunder Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Erfahrungen sowie Gesprächen mit Amerikanerinnen und Amerikanern über ihre Sicht auf Deutschland und Dortmund untersucht der Kurs gegenwärtige transatlantische Bilder und Erzählungen.

Die Ergebnisse dieses Projekts werden im Laufe des ersten Halbjahres auf der Website der Stadt präsentiert.



Bild: privat

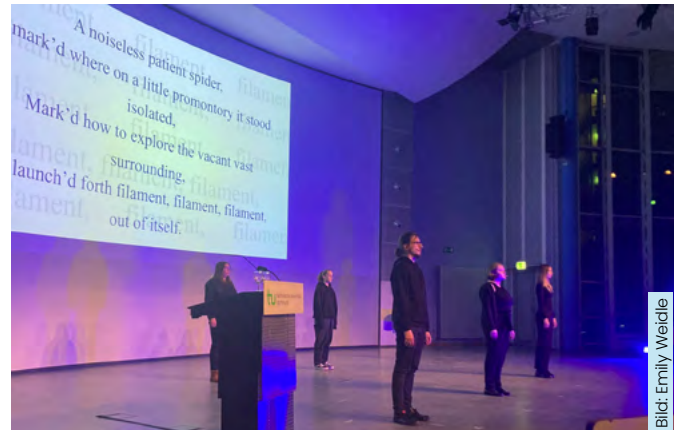
Holocaust-Lyrik der Zweiten Generation

Präsentation des Lyrikbands *Beyond This Forest / Jenseits dieses Waldes* der US-amerikanischen Lyrikerin Elizabeth Rosner mit ihren studentischen Übersetzerinnen und Übersetzern

Die Zeugenschaft der Shoah verschwindet mit dem Tod der letzten Befreiten. In der Zukunft sind wir auf mittelbare Zeugnisse angewiesen, und dies in einer Zeit, in der die Erinnerung daran besonders wichtig ist. Dabei spielen die Nachkommen der Opfer eine zentrale Rolle. Obwohl sie die Schrecken von Lager und Verfolgung nicht miterlebt haben, sind sie Betroffene.

Elizabeth Rosner (geb. 1959 in Schenectady, New York) ist eine der wichtigsten Stimmen dieser jüdischen *Second Generation*. Ihr Vater, Carl H. Rosner, ein deutscher Jude aus Hamburg, war Überlebender des KZ Buchenwald; ihre Mutter, Frieda Z. Rosner, eine polnische Jüdin, überlebte das Ghetto von Wilna. Elizabeth Rosners Romane, Sachprosa und Lyrik beschäftigen sich mit der Weitergabe des Holocaust-Traumas an und seiner Bedeutung für die Zweite Generation.

Der hier präsentierte Gedichtband wurde von rund 40 Studierenden der Fakultät Kulturwissenschaften der Amerikanistik vor allem in den Studiengängen Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften und Lehramt unter der Leitung von Julia Sattler und Walter Grünzweig in Zusammenarbeit mit der Autorin kollektiv übersetzt. In zwei Seminaren haben die Studierenden Rosners Texte mehr-



Unter dem Motto „Staging Poetry“ bringt Emily Weidle seit Sommer 2023 gemeinsam mit Studierenden der TU Dortmund regelmäßig Gedichte auf die Bühne. Bei der Vorstellung von *Jenseits dieses Waldes/Beyond This Forest* präsentiert sie auch eine bilinguale szenische Umsetzung ausgewählter Gedichte von Elizabeth Rosner.

fach übertragen und mannigfach überarbeitet. In ihren Übersetzungen von Rosners Gedichten haben sie das Potenzial der Lyrik kennengelernt, Sprache und Form für das Unausprechliche des Holocaust zu finden. Deutsche Studierende haben mit ihren Übersetzungen einen intensiven Dialog mit den Texten einer amerikanischen Lyrikerin aus einer deutsch-jüdischen Familie geführt.

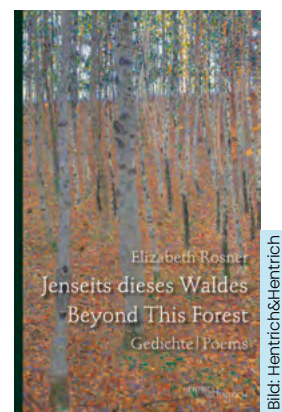
In der Buchvorstellung liest Elizabeth Rosner ihre Texte und die Studierenden präsentieren ihre Übersetzungen. Im Anschluss treten sie miteinander in Diskussion – und mit dem Publikum.

Chocolate

*My father hoards it,
needs a stash of dark
nougat hidden in shoeboxes
on high closet shelves, under
piles of winter hats, behind
unmatched socks, trapped
between old bills and
unanswered letters.
Instead of lint or loose
change, his pockets store
gold and silver foil:
the shed skin of secret feasting
against the memory of hunger.*

Schokolade

*Mein Vater hortet sie,
die stille Reserve von dunklem
Nougat versteckt in Schuhkartons
in Schrankfächern ganz oben, unter
Stapeln von Wintermützen, hinter
Socken, die nicht zusammenpassen, versenkt
zwischen alten Rechnungen und
nie beantworteten Briefen.
Statt Fussel oder Kleingeld
bewahren seine Taschen
Gold- und Silberfolien:
die abgestreifte Haut geheimen Schlemmens
gegen die Erinnerung an den Hunger.*



🕒 10.06.2026, 17:00 Uhr

📍 Internationales Begegnungszentrum der TU Dortmund,
Emil-Figge-Straße 59,
44227 Dortmund



Von amerikanischen Kino-Klassikern bis zu aktuellen Hollywood-Highlights: Filmvorführungen des Uni-Film-Clubs



Bild: UFC Dortmund

Um 250 Jahre amerikanische Geschichte zu zeigen, werden vier Filme aus verschiedenen Jahrzehnten präsentiert. Diese sollen die Vielfalt der amerikanischen Kultur abbilden ohne Probleme zu verschleiern. Die Eröffnungs- und Schlussfilme setzen sich kritisch mit dem Versprechen des American Dream auseinander. *West Side Story* als Klassiker der 60er Jahre sowie *La Cocina* aus dem Jahr 2025 thematisieren beide auf ihre ganz eigene Art, wie es ist als Immigrant in Amerika zu leben und zu arbeiten. Beide Filme zeigen deren Proble-

me, ohne die guten Seiten aus den Augen zu verlieren. *Apocalypse Now* (1979) zeigt die Auseinandersetzung des Kinos in den 70er und 80er Jahren mit dem Vietnamkrieg, der die Filme und Themen der Zeit stark beeinflusste. Mit *Little Women* (2019) wird zudem eine weibliche Perspektive eingebracht: Die Geschichte von vier Schwestern im Jahr 1868 zeigt ihren Kampf um Selbstbestimmung in einer patriarchalen Gesellschaft.

- 🕒 06.04.26 – *West Side Story* (OmU)
- 04.05.26 – *Apocalypse Now* (OmU)
- 01.06.26 – *Little Women* (OmU)
- 29.06.26 – *La Cocina* (OmU)

Einlass 20:00 Uhr

📍 TU Campus Nord, Emil-Figge-Straße 50, Hörsaal 1

Kosten: 3 Euro



Das Dortmunder Schauspiel-Ensemble liest aus US-amerikanischen Klassikern aus der George McGovern-Bibliothek

In der Universitätsbibliothek Dortmund steht mit der McGovern-Bibliothek ein echter Bücherschatz zur nordamerikanischen Literatur, deren 4.000 Bände Prof. Walter Grünzweig in vier Jahrzehnten zusammengetragen hat.

An diesem Abend werden die Vielfalt und der kulturelle Reichtum der nordamerikanischen Literatur in Lesungen aus bekannten und weniger bekannten Werken lebendig. Zu gewinnen gibt es auch etwas: Wer die vorgestellten Romane zuerst errät, erhält einen Preis.

In Kooperation und mit Beteiligung von Schauspielerinnen und Schauspielern des Dortmunder Stadttheaters und des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund. Initiiert von der Universitätsbibliothek Dortmund unter Beteiligung von Prof. Dr. Walter Grünzweig von der Dortmunder Amerikanistik.



Amerikanische Literaturklassiker der McGovern Sammlung in der Emil-Figge Bibliothek der Technischen Universität Dortmund

Bild: Sylvia Thiele

🕒 18.06.2026, 18:00 Uhr

📍 Emil-Figge Bibliothek der Technischen Universität Dortmund, Emil-Figge-Straße 50



George McGovern, langjähriger US-Senator, Präsidentschaftskandidat und Freund der Technischen Universität Dortmund.

Bild: privat

Grease – Das Rock’n Roll Musical

Danny Zuko, ein harter Bursche und Anführer der Highschool-Gang Burger Palace Boys, hat während der Sommerferien eine Romanze mit Sandy, einem romantischen und naiven Mädchen, das von der großen, wahren Liebe träumt. Die Ferien gehen zu Ende und die beiden trennen sich, scheinbar für immer. Doch als Danny heimkommt, muss er feststellen, dass es an seiner Schule eine neue Schülerin gibt – keine andere als Sandy. Sie ist süß, aber nicht gerade sein Typ. Danny tut so, als sei ihre Sommerbeziehung nur eine unbedeutende Affäre gewesen. Die Situation spitzt sich zu. Doch kann Liebe am Ende stärker sein als Groll und Eitelkeit?

1971 als Amateurshow gestartet, hat es *Grease* nicht nur auf die großen Bühnen des New Yorker Broadway geschafft, sondern auch die Herzen von Musicalsfans auf der ganzen Welt erobert. Die freche Geschichte über die erste Liebe in Rock’n’Roll-Rhythmen wurde

bereits mehrfach verfilmt und kommt nun in Dortmund – gesungen in englischer Sprache und mit deutschen Dialogen – in der Inszenierung von Musical-Spezialist Gil Mehmert auf die Bühne, um alle daran zu erinnern: „Grease is still the word!“

Buch, Musik und Texte von Jim Jacobs und Warren Casey. Deutsche Fassung von Frank Thannhäuser. Enthält die Songs „Grease“, „Sandy“, „Hopelessly Devoted To You“, „You’re The One That I Want“ in einem Arrangement von Robert Stigwood.

Informationen zu Vorstellungsterminen, -preisen und -ort finden Sie auf der Website des Theaters



Bild: Leszek Januszewski/ Theater Dortmund
Grease im Theater Dortmund

2. Konzert für junge Leute: DOJO meets Dortmund Philharmonic: America!

Dortmunder Philharmoniker/Theater Dortmund

Die Patenschaft der Dortmunder Philharmoniker für das Dortmunder Jugendorchester DOJO geht weiter. In einem Konzert „Side by Side“ spielen Musikerinnen und Musiker der Philharmoniker direkt am Pult mit den Jugendlichen. Im Fokus steht diesmal amerikanische Musik. Auf dem Programm stehen Stücke berühmter Komponisten wie George Gershwin, aber auch von Florence Price, der ersten Schwarzen Frau, deren Musik im Jahr 1933 von einem der fünf großen US-amerikanischen Orchester aufgeführt wurde. In den letzten Jahren wurde ihr Schaffen wiederentdeckt und hat weltweit Aufsehen erregt. Und natürlich wird in dem Konzert auch zündende Filmmusik zu hören sein.



Bild: theaterdortmund

Das Dortmunder Jugendorchester

🕒 9.02.2026, 19:00 Uhr

📍 Konzerthaus Dortmund, Brückstraße 21,
44135 Dortmund



Stummfilmkonzert: Charlie Chaplin: The Kid (1921)

Filmklassiker von Charlie Chaplin mit Live-Begleitung der Dortmunder Philharmoniker

Für viele Fans und Kenner ist der erste Langspielfilm Charlie Chaplins sein persönlichster und bester: *The Kid* aus dem Jahr 1921. Die autobiografisch grundierte Tragikomödie balanciert auf unnachahmliche Weise zwischen Lachen und Mitgefühl und besticht mit sentimentalen Elementen genauso wie mit Slapstick-gags. Dank der unwiderstehlichen Darstellung Chaplins und des kleinen Jackie Coogans in seiner Debütrolle verbinden sich Realismus, Romantik und Phantasmagorie zu einem großen Kinovergnügen. Zu den unvergesslichen Szenen gehören die Lektion in Tischmanieren, die Schlägerei mit dem Rüpel und der Engeltraum des Tramps.

Die Titelfigur des Films ist ein Findelkind. Charlie in seiner „ewigen“ Rolle als Tramp findet den ausgesetzten Säugling und versucht zunächst vergeblich ihn loszuwerden. Fünf Jahre später sind die beiden ein Herz und eine Seele geworden, der Junge hat bis in die kleinsten Gesten die Gewohnheiten des Ziehvaters angenommen. Einer steht für den anderen ein. Doch das Glück scheint nicht von Dauer, da die Mutter, mittlerweile zu einer berühmten Schauspielerin avanciert, das Kind zurückholen will. Obwohl Charlie mit allen Mitteln um Jackie kämpft, verliert er ihn doch an die leibliche Mutter. Aber am Ende wird dann doch alles gut: Alle drei finden zu einer glücklichen Familie zusammen.

1971, 50 Jahre nach der Entstehung des Films, schuf Chaplin die Musik zu seinem Meisterwerk. Er kehrte dabei stilistisch in seine Jugend zurück: in die Welt der englischen Music Hall. Die Musik zielt weniger auf die kleinteilige Illustration der Handlung, sondern fängt mit großen musikalischen Bögen die Grundstimmung der jeweiligen Szene ein und entfaltet einen besonderen poetischen Zauber.

🕒 14.04.2026, 19 Uhr

📍 Konzerthaus Dortmund, Brückstraße 21,
44135 Dortmund



Bild: Europäische Filmphilharmonie/Theater Dortmund

Charlie Chaplin und Jackie Coogan in *The Kid*

Die USA im Fokus von Bildung und Kultur – das Veranstaltungsangebot der VHS im Rahmen von USA@250

vhs.Dortmund

USA@250: Line Dance entdecken – für Einsteigerinnen und Einsteiger

Wanda Ploetz, Tanzstudium in Lübeck und Berlin, Abschluss zur Ballettmeisterin an der Staatsoper Berlin, seit 2025 in der Erwachsenenbildung im Bereich Tanz tätig.

Line Dance, eine beliebte Gruppentanzform aus den USA, wird synchron zu Country- und Popmusik in Reihen getanzt. In dem Workshop werden Grundschritte und einfache Choreografien spielerisch vermittelt. Die Teilnehmenden werden Schritt für Schritt durch die Bewegungen begleitet, wobei Rhythmus, Gruppenkoordination und korrekte Körperhaltung geübt werden. So können gemeinsam Freude am Tanzen erlebt, neue Tanzschritte sicher erlernt und die amerikanische Tanzkultur entdeckt werden. Bitte Gymnastikschuhe mitbringen.

Bitte beachten Sie: Um an den Kursen teilnehmen zu können, sollten Sie keine körperlichen Einschränkungen haben.
Für Anfängerinnen und Anfänger ohne Vorkenntnis geeignet.

(Veranstaltung: 26-65116D)

🕒 17.01.2026, 12:00–15:15 Uhr

📍 VHS, Hansastraße 2–4, 44137 Dortmund

Kosten: 19,40 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



USA@250: Das Chrysler Building in New York

Frank Scheidemann M.A., Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum, ab 1992 freiberufliche Tätigkeit als Kunsthistoriker in der Erwachsenenbildung. Ab 2015 städtischer Mitarbeiter an der VHS Dortmund.

Das Chrysler Building ist ein 1930 fertiggestellter Wolkenkratzer im Stil des Art déco in Manhattan in New York City und zählt zu den Wahrzeichen der Metropole.

Der Büroturm befindet sich im Viertel Turtle Bay an der Lexington Avenue, Ecke 42nd Street in Midtown Manhattan. Er steht auf einem Grundstück der privaten Hochschule Cooper Union, hat die Adresse „405 Lexington Avenue“ und ist nur einen Block vom Grand Central Terminal entfernt. Schräg gegenüber steht mit dem Chanin Building ein weiterer bekannter Wolkenkratzer im Art Déco-Stil.

(Veranstaltung: 26-60103)

🕒 29.01.2026, 17:45–19:15 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47, 44137 Dortmund

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



Das Chrysler Building in New York City

Bild: manolo franco auf Pixabay.com

USA@250: Norbert Lammert: Die deutsch-amerikanischen Beziehungen

Prof. Dr. Norbert Lammert war von 2018 bis 2025 Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung. Er hat die Politik in Deutschland über fast vier Jahrzehnte aktiv begleitet und in wichtigen Ämtern mitgestaltet. Zwölf Jahre war er Präsident des Deutschen Bundestages, dem er von 1980 bis 2017 angehörte. In den Regierungen von Helmut Kohl amtierte er als Parlamentarischer Staatssekretär in den Bundesministerien für Bildung und Wissenschaft, für Wirtschaft und schließlich für Verkehr sowie als Koordinator der Bundesregierung für die Luft- und Raumfahrt. Seine zahlreichen Publikationen befassen sich mit gesellschafts-, wirtschafts- und kulturpolitischen Themen.

Rückblicke und Ausblicke

Norbert Lammert hat nicht nur in Bochum (Kommunal-)Politik mitgestaltet, er hat auch immer die politischen Zeitläufte aufmerksam beobachtet. So hat er den Einfluss des „American Way of Life“ auf die junge Bundesrepublik genauso miterlebt, wie die gesamte weitere kulturelle und politische Entwicklung des deutsch-amerikanischen Verhältnisses. In einem moderierten Gespräch berichtet der ehemalige Präsident des Bundestages von seinen persönlichen Erinnerungen an und Erfahrungen mit den USA als Bestandteil der deutschen Geschichte.

(Veranstaltung: 26-52005)

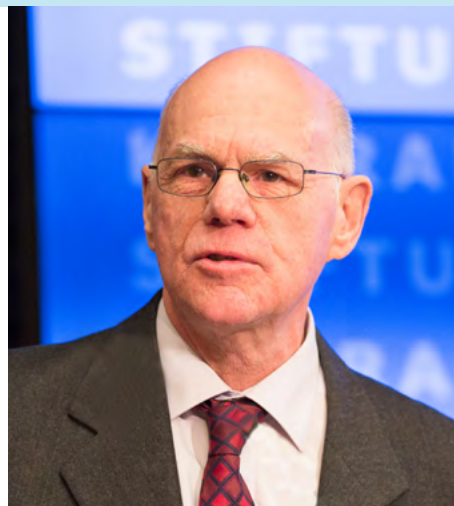


Bild: Norbert Lammert/Konrad-Adenauer-Stiftung

Der ehemalige Präsident des Deutschen Bundestages Norbert Lammert

🕒 02.02.2026, 19:00–20:30 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47,
44137 Dortmund

Anmeldungen bitte unter
www.vhs.dortmund.de



USA@250: Benjamin Franklin – Online

Malte Pattberg M.A., M.ed., Studium der Geschichte, Anglistik und Pädagogik an der Ruhruniversität Bochum, ab 2010 freiberufliche Tätigkeit als Dozent in der Erwachsenenbildung. Ab 2024 städtischer Mitarbeiter an der VHS Bochum.

Die Lebensgeschichte Benjamin Franklins gehört zu den spannendsten Biographien ihrer Zeit. Als Drucker, Verleger, Schriftsteller, Naturwissenschaftler und Erfinder (wobei sein „Drachenexperiment“ lediglich sein bekanntester Versuch ist) hatte Franklin bereits in früheren Jahren von sich reden gemacht. Und das noch bevor er als Diplomat in London bemüht war, die Krise zwischen der britischen Krone und ihren amerikanischen Kolonien zu entschärfen und bevor er selbst zum Kämpfer für die Unabhängigkeit Amerikas und einem der bedeutendsten Gründerväter der Vereinigten Staaten wurde.

(Veranstaltung: 26-52007)

🕒 13.02.2026, 18:00–19:30 Uhr

📍 Online

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter
www.vhs.dortmund.de



USA@250: Das Solomon R. Guggenheim Museum

Frank Scheidemann, M.A.

Das Solomon R. Guggenheim Museum, auch kurz „Das Guggenheim“ genannt, ist ein 1939 gegründetes Museum für moderne Kunst in New York City. Es liegt an der Fifth Avenue im Stadtviertel Upper East Side von Manhattan zwischen dem Central Park und dem East River. Das Museum wird von der Solomon R. Guggenheim Foundation betrieben und ist das älteste und bekannteste der Guggenheim-Museen. Das Museumsgebäude wurde von Frank Lloyd Wright entworfen und 1959 eröffnet. Der Schwerpunkt der gezeigten Sammlung liegt auf der abstrakten Kunst, sie enthält jedoch auch Werke des Impressionismus, Post-Impressionismus, Expressionismus und Surrealismus. In diesem Vortrag geht es um die Geschichte der

🕒 19.02.2026, 17:45–19:15 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47,
44137 Dortmund

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter
www.vhs.dortmund.de



Sammlung und um die Architektur, die der Sammlung einen unverwechselbaren Rahmen bietet.

(Veranstaltung: 26-60121)



Bild: Marcus Zablotny
Das Guggenheim Museum in New York City

USA@250: Jack London – einer der meistgelesenen Autoren der Welt!

Steffen Hering, Diplom-Ingenieur für Logistik, seit 2015 nebenberuflich in der Erwachsenenbildung tätig, Schwerpunkt Literatur und Geschichte.

Jack London wurde am 12. Januar 1876 in San Francisco, Kalifornien, als John Griffith Chaney geboren und ist wohl der bekannteste amerikanische Schriftsteller überhaupt.

Er erlangte vor allem durch seine später auch mehrfach verfilmten Abenteuerromane *Ruf der Wildnis*, *Wolfsblut* und *Der Seewolf* sowie den autobiographisch beeinflussten Entwicklungsroman *Martin Eden* Bekanntheit. Diese Werke geben gleichzeitig eine Übersicht über die geographischen Räume, die er kannte: den arktischen Norden Nordamerikas zur Zeit des Goldrausches, Kalifornien und den Pazifik bzw. die Seefahrt auf diesem Ozean.

Als erfolgreicher Schriftsteller bekannte London sich in seinen politischen Essays, geprägt durch harte Erfahrungen in der Kindheit, häufig zu den unteren Schichten der Gesellschaft und offen zum Sozialismus. Als Journalist berichtete er von Lebensumständen und Krisen, die er in insgesamt 12.000 Aufnahmen auch fotografisch festhielt. Bis kurz vor seinem Tod – er starb bereits 1916 – war er Mitglied der Socialist Party der Vereinigten Staaten und bewarb sich 1901 für diese erfolglos um das Amt des Bürgermeisters von Oakland. Sein literarisches Werk wurde international erfolgreich und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Zu seinen Lebzeiten war London einer der erfolgreichsten Autoren der Welt. In diesem Vortrag werden sein Werdegang und sein literarisches Werk vorgestellt.

(Veranstaltung: 26-62101)

🕒 26.02.2026, 19:00–20:20 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47,
44137 Dortmund

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter
www.vhs.dortmund.de



USA@250: Die Schlacht am Little Bighorn – Online

Malte Pattberg, M.A. M.ed.

Am 25. Juli 1876 gelang es den verbündeten Lakota und Cheyenne, die 7. US-Kavallerie unter dem Kommando George Armstrong Custers zu besiegen. Die Schlacht am Little Bighorn ist seither zu einem festen Bestandteil der Wildwest-Folklore geworden und zum wohl bekanntesten Kampf zwischen Indianern und der amerikanischen Armee.

Die Schlacht und ihre Beteiligten wurden durch diese Mythologisierung oft sehr verfälscht dargestellt. Der Vortrag präsentiert Ursachen, Verlauf und Folgen der Schlacht ebenso wie die unterschiedlichen Darstellungen in Filmen und der Erinnerungskultur.

(Veranstaltung: 26-52019)

🕒 27.02.2026, 18:00-19:30 Uhr

📍 Online

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



USA@250: Die indigene Bevölkerung der amerikanischen Nordostküste – Online

Malte Pattberg, M.A. M.ed.

Neben den Bewohnern der Prärien prägen die Völker der Wald- und Seengebiete des amerikanischen Nordostens am stärksten unser Bild von der indigenen Bevölkerung Amerikas. Dieses Bild ist stark von den Lederstrumpfromanen James Fenimore Coopers beeinflusst.

Die Bewohner der amerikanischen Nordostküste waren die ersten, die in intensiven Kontakt mit den europäischen Kolonisten kamen. Mehr als den meisten anderen indigenen Völkern gelang es ihnen, durch Bündnisse und Verträge die rivalisierenden europäischen Mächte gegeneinander auszuspielen. Deren Vordringen und den Verlust ihrer Lebenswelt konnten die Völker der Nordostküste hierdurch jedoch nur hinauszögern.

(Veranstaltung: 26-52009)

🕒 13.03.2026, 18:00-19:30 Uhr

📍 Online

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



USA@250: Trump und das Ende der US-Demokratie? – Online

Dr. Torsten Reters, Studium der Geschichte, ev. Theologie und Pädagogik an der Technischen Universität Dortmund. Nach Promotion in Soziologie seit 1989 in der Erwachsenenbildung tätig. Veröffentlichungen *Veröffentlichungen beim Projektverlag Bochum/Freiburg u.a. Wie dein Leben gelingt! (2010), Geld oder Seele (2013); Das geheimnisvolle 1 x 1 der Lebenskunst (2015).*

Schon zu Beginn seiner ersten Amtszeit 2016 machte der neue, mit populistischen Parolen – wie „America first“ – an die Macht gekommene US-Präsident klar, dass er lieber per Dekret regiert, anstatt sich der demokratischen Entscheidungsprozesse zu bedienen. Trotz massiver Proteste und Skandale wurde Trump 2024 zum zweiten Mal zum US-Präsidenten gewählt. Sofort begann er den „Umbau“ der US-Demokratie nach Plänen des Project 2025 im Sinne seiner Unterstützer (Evangelikale, Tech-Milliardäre, etc.).

Wie kann ein antidemokratisch gesinnter Populist zur Bedrohung der 250 Jahre alten US-Demokratie werden?

Welche Persönlichkeitsstrukturen und Einstellungen verbergen sich hinter den Parolen von Donald Trump, seinen Unterstützern (Musk, Thiel etc.) und ihrer Fangemeinde?

(Veranstaltung: 26-52023)

🕒 17.03.2026, 19:30-21:00 Uhr

📍 Online

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



USA@250: Das Museum of Modern Art – MoMA

Frank Scheidemann, M.A.

Das Museum of Modern Art (MoMA) in New York City beherbergt eine der weltweit bedeutendsten und einflussreichsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Das Museum liegt im Stadtteil Midtown im Stadtbezirk Manhattan an der 53rd Street zwischen der Fifth und Sixth Avenue. Die Sammlung umfasst Werke der Architektur und des Designs, Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen, Photographien, Drucke, Illustrationen, Filme und Elektronische Medien. Zudem gehört eine 300.000 Bände umfassende Bibliothek zum Museum.

Im Jahr 2016 verzeichnete es 2.788.236 Besucher und gehört damit zu den meistbesuchten Kunstmuseen der Welt.

(Veranstaltung: 26-60123)

🕒 26.03.2026, 17:45–19:15 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47,
44137 Dortmund

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter
www.vhs.dortmund.de



USA@250: Die Kabarettistin Gayle Tufts zu Gast in der VHS

Gayle Tufts ist Entertainerin, Autorin, Sängerin, Kommentatorin und „Germany's best-known American“ (Stern Magazin). Sie schreibt und produziert ihre eigenen Shows, spielt in Theatern und auf Festivals in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit ihrer aktuellen Bühnenshow *Please don't Stop the Music* ist sie derzeit auf Tournee.

How I lost my Heimat und found my Zuhause: Gayle Tufts wurde 1960 in Brockton, Massachusetts geboren. Ihre Lehrjahre verbrachte sie in New York, wo sie am University's Experimental Theater ihre Ausbildung absolvierte. Sie arbeitete dort mit der Regisseurin Anne Bogart, dem Schriftsteller Nicky Silver und dem Komponisten Philip Glass zusammen. 1984 kam Tufts erstmals nach Berlin, wo sie nichts ausließ. Sie arbeitete als Performerin, Regisseurin, Lehrerin, kreierte viele Bühnenshows, veröffentlichte vier CDs, schrieb Bühnenmusiken für die komische Oper und vieles mehr.

Sie erhielt den Kritikerpreis der Berliner Zeitung, veröffentlichte bis jetzt fünf Bücher und gehört heute zu den umtriebigsten Künstlerinnen in Deutschland. Ihr letztes Buch, *American Woman: How I lost my Heimat und found my Zuhause* beschreibt mit scharfem Blick und viel Humor ihren Spagat zwischen den beiden Welten, der amerikanischen und der deutschen. In der VHS wird sie über ihre ganz persönliche Sicht auf die aktuellen Verhältnisse sprechen. Anschließend besteht die Möglichkeit für das Publikum mit ihr ins Gespräch zu kommen.

(Veranstaltung: 26-62103)

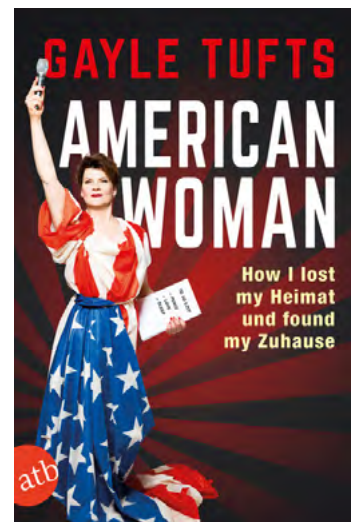


Bild: Aufbau Verlage

🕒 17.04.2026, 19:00–20:30 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47,
44137 Dortmund

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter
www.vhs.dortmund.de



USA@250: Nordamerika kulinarisch gedacht

Volker Franz, Ausbildung zum Chef de Gardemanger, Sous-chef und Küchenchef, arbeitete in verschiedenen Restaurants und Hotels der gehobenen Kategorie. Seit 2010 bietet er an der VHS Dortmund Kochseminare an.

Im Rahmen von USA@250 wird in diesem Kurs die kulinarische Vielfalt Nordamerikas vorgestellt – jenseits von typischen Fast-Food-Klischees. Die nordamerikanische Küche wird nicht nur mit Burgern, Spare Ribs oder frittierten Speisen verbunden, sondern zeigt sich als faszinierende Fusion

🕒 21.04.2026, 17:30–21:30 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47,
44137 Dortmund

Kosten: 53,40 Euro
(enth. 22 Euro Lebensmittel-
umlage)

Anmeldungen bitte unter
www.vhs.dortmund.de



aus den Traditionen der indigenen Kulturen Nordamerikas und den Küchen von Einwandernden aus aller Welt, insbesondere aus Europa und Lateinamerika.

Es werden nachhaltige und gesunde Zubereitungsweisen vermittelt, bei denen Tradition, moderne Ideen und frische Zutaten miteinander kombiniert werden. So wird erlebbar, wie aus vielfältigen Einflüssen neue Geschmackswelten entstehen.

(Veranstaltung: 26-87244D)



Bild: bmoreprep auf Pixabay.com

USA@250: Sklaven und Amerikanische Revolution: Black Loyalists

Prof. Dr. Michael Wala, Studium der Geschichte an der University of Wisconsin-Madison, WI, USA. Nach Promotion (1988, Uni Hamburg) und Habilitation (1996, Uni Erlangen-Nürnberg), seit 2004-2022 Professor für Geschichte Nordamerikas. Seine Forschung, Lehre und Veröffentlichungen konzentrieren sich auf die Geschichte Nordamerikas, auf internationale und transatlantische Beziehungen und zuletzt auch auf die Geschichte der Nachrichtendienste. Er ist u.a. Ko-Autor der bei Reclam erschienen Geschichte der USA.

Zu den bedeutendsten Gründungsmythen der USA gehört, dass im Unabhängigkeitskrieg „Patrioten“ im „Kampf gegen eine Versklavung der Kolonisten“ durch die britische Krone bereit waren, Leib und Leben, Haus und Hof, sogar ihre Ehre aufs Spiel zu setzen. Dies wird seit 250 Jahren alljährlich am 4. Juli, am Independence Day, zelebriert. Der Mythos half, war notwendig, um in dem neuen Staategebilde eine nationale Identität zu konstruieren, er verzerrt aber auch die komplexen Ereignisse und Prozesse während der Ablösung der nordamerikanischen Kolonien vom britischen Mutterland.

Weitgehend in Vergessenheit geraten ist dabei, dass eine Gruppe im Unabhängigkeitskrieg nicht nur gegen rhetorische, sondern gegen tatsächliche Sklaverei kämpfte: afroamerikanische Sklaven, die Black Loyalists. Mehr als 20.000 von ihnen stellten sich im War of Independence in den Dienst der britischen Armee und der Söldner aus deutschen Ländern. Die versprachen ihnen nicht nur die Freiheit, sondern sorgten nach dem Ende des Krieges zudem für ihre Evakuierung nach dem britischen Kanada und nach Europa.

(Veranstaltung: 26-52001)

🕒 23.04.2026, 19:00-20:30 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47,
44137 Dortmund

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter
www.vhs.dortmund.de



USA@250: Nicola Albrecht: 250 Jahre USA – Damals und heute

Nicola Albrecht, Studium der Komparatistik, Anglistik und Kunstgeschichte in Paris und Bonn. Nach Promotion 2006 freie Reporterin für ZDF und ARD. Sie war Korrespondentin im ZDF-Studio Peking, dann in Tel Aviv. Seit Januar 2025 ist sie Leiterin der ZDF-Korrespondentenstelle in New York.

Im Jahr 2026 begehen die Vereinigten Staaten von Amerika ihren 250. Geburtstag – ein Anlass zum Feiern und zum Nachdenken. Was hat das amerikanische Experiment erreicht, was hat es verspielt? Angesichts von Polarisierung und Machtverschiebungen in aller Welt, aber besonders in den USA unter Präsident Trump schauen wir mit der ZDF New York Korresponden-

🕒 12.05.2026, 19:00-20:30 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47,
44137 Dortmund

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter
www.vhs.dortmund.de



tin Nicola Albrecht auf historische Versprechen und aktuelle Entwicklungen. Massenabschiebungen, gelockerte Umweltgesetze, Druck auf Universitäten – Trump setzt als US-Präsident viele Maßnahmen um, die rechte Vordenker im „Project 2025“ aufgeschrieben hatten. Folgt er dem radikalen Handbuch? Und gibt es Widerstand dagegen? Wo stehen die USA im Jubiläumsjahr?

(Veranstaltung: 26-51114)



Bild: Nicola Albrecht

USA@250: Der Weg in den Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg – Online

Malte Pattberg, M.A., M.ed.

Nach dem French and Indian War entwickelten die Bewohner der englischen Kolonien ein immer größeres Selbstvertrauen gegenüber der eigenen Regierung. Bis heute werden die wachsenden Spannungen zwischen Teilen der Bevölkerung und ihrer Regierung oft verkürzt, verklärt und im Sinne des Gründungsmythos der USA präsentiert. Bei Ereignissen wie der Boston Tea Party wird oft ausgeblendet, dass hier komplexere und weniger heroische Gründe als die oft angeführte Weigerung ungerechte Steuern zu zahlen eine Rolle spielten. Zudem gab es viele Loyalisten in den Kolonien, wodurch der sich anbahnende Konflikt Elemente eines Bürgerkriegs hatte.

(Veranstaltung: 26-52011)

🕒 22.05.2026, 18:00–19:30 Uhr

📍 Online

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



USA@250: Die Amerikanische Revolution, Teil 1 – Online

Malte Pattberg, M.A., M.ed.

Als der lange schwelende Konflikt zwischen radikalen Kolonisten und britischen Kolonialtruppen in Boston im Frühjahr 1775 eskalierte, war vollkommen unklar, wohin der Krieg führen würde. Weit von späteren Legenden einer geeinten Front von „Freiheitskämpfern gegen die Britische Krone“ entfernt, brauchte es mehr als ein Jahr blutiger Kämpfe, bevor Vertreter der dreizehn Kolonien mit der Unabhängigkeitserklärung dem Krieg ein klares Ziel gaben.

Seinen Bürgerkriegscharakter verlor der Unabhängigkeitskrieg dadurch nicht. Von Anfang an stand fest, dass der Kampf der aufständischen Kolonisten ohne Unterstützung durch europäische Mächte zum Scheitern verurteilt sein würde.

(Veranstaltung: 26-52013)

🕒 05.06.2026, 18:00–19:30 Uhr

📍 Online

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



USA@250: Frankreichs Rolle im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg

Prof. Dr. Volker Steinkamp, Studium der Romanistik, Geschichte sowie des Völker- und Europarechts an den Universitäten Tübingen, Florenz und Bonn. Nach Promotion (1990, Uni Bonn) und Habilitation (2002, Uni Heidelberg) ist er seit 2008 Professor für Französische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen, wo er von 2011–2021 Prodekan der Fakultät für Geisteswissenschaften war; zu seinen Veröffentlichungen gehören u.a.

🕒 18.06.2026, 19:00–20:30 Uhr

📍 VHS, Kampstraße 47,
44137 Dortmund

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



'L' Europe éclairée' – Das Europa-Bild der französischen Aufklärung (*Klostermann 2003*); Foreign Affairs – Kritische Betrachtungen zur Außenpolitik (*Klostermann 2019*).

Wenn es um den Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg geht, denkt man nicht gleich an den Einfluss Frankreichs auf die kriegesischen Auseinandersetzungen. Aber das monarchische Frankreich unter Ludwig XVI. hat den aufständischen „republikanischen“ Amerikanern tatkräftig in ihrem Unabhängigkeitskrieg zur Seite gestanden. In der berühmten Schlacht von Yorktown 1781 kulminiert Frankreichs Hilfe und führt 1783 zum sogenannten Pariser Frieden, mit dem dann praktisch die Souveränität der USA anerkannt wird.

Welche Rolle dabei der Dichter und Waffenhändler Beaumarchais, der General Lafayette und Benjamin Franklin spielten, wird in diesem Vortrag genauso zur Sprache kommen wie die Auswirkungen auf die weiteren politischen Geschehnisse in Frankreich am Vorabend der Französischen Revolution.

(Veranstaltung: 26-52021)

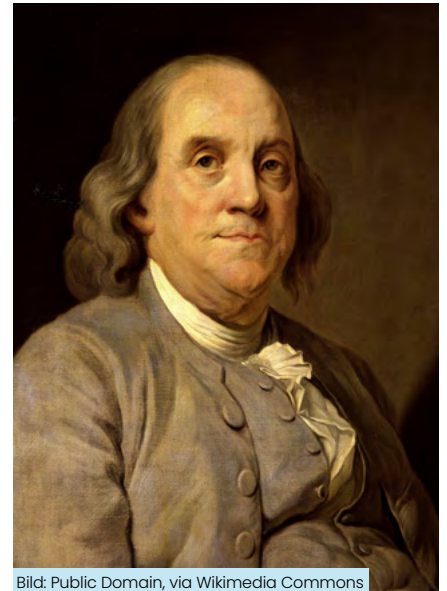


Bild: Public Domain, via Wikimedia Commons

Porträt von Benjamin Franklin, gemalt von Joseph-Siffred Duplessis

USA@250: Die Amerikanische Revolution Teil 2 – Online

Malte Pattberg, M.A., M.ed.

Nach der Niederlage der Briten gegen amerikanische Truppen bei Saratoga, traten die Franzosen auf Seiten der Aufständischen in den Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg ein. Durch die politische Anerkennung und Unterstützung durch andere Staaten, hatten die USA erstmals eine Chance auf den Sieg.

Dieser Sieg war aber alles andere als sicher und überraschte viele, als er mit der britischen Niederlage bei Yorktown eingeleitet wurde. Viele europäische Herrscher hatten nicht vorhergesehen welche Auswirkungen die Ideen der Amerikanischen Revolution wenige Jahre später auch in Europa haben würden.

(Veranstaltung: 26-52015)

🕒 19.06.2026, 18:00–19:30 Uhr

📍 Online

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



USA@250: Gründerjahre der Vereinigten Staaten – Online

Malte Pattberg, M.A., M.ed.

Nach dem Sieg der Kolonisten im Unabhängigkeitskrieg gegen Großbritannien war zunächst unklar, ob die dreizehn ehemaligen Kolonien viele neue einzelne Länder bilden oder sich zu einem Staatenbund zusammenschließen würden. Auch ob der neue Staat eine Monarchie nach europäischem Vorbild werden oder das „demokratische Experiment“ fortsetzen würde.

Sowohl innenpolitisch, z.B. in Bezug auf die Sklaverei, als auch außenpolitisch, z.B. in Bezug auf die Frage nach Intervention in europäischen Kriegen, waren die Vereinigten Staaten bereits in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens mit Entscheidungen konfrontiert, die zum Teil ihren weiteren Werdegang vorzeichneten.

(Veranstaltung: 26-52017)

🕒 03.07.2026, 18:00–19:30 Uhr

📍 Online

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bitte unter www.vhs.dortmund.de



„Land of the Free?“ – Tierische Freiheit und ihre Grenzen

Die Vereinigten Staaten von Amerika – oft beschrieben als das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ – stehen für Weite, Wildnis und Freiheit. Doch was bedeutet „Freiheit“ eigentlich für Tiere? Und wie frei sind sie wirklich?

In unserem Vortrag werfen wir einen kritischen Blick auf das Thema Auswilderung. Wir beleuchten die Voraussetzungen, Herausforderungen und Konsequenzen, die mit der Rückführung von Tieren in ihren natürlichen Lebensraum verbunden sind. Welche Schritte sind nötig, um ein Tier in die Natur zu entlassen? Welche Rolle spielen dabei Zoos, Schutzgebiete und wissenschaftliche Begleitung? Und: Ist Auswilderung immer die beste Lösung?

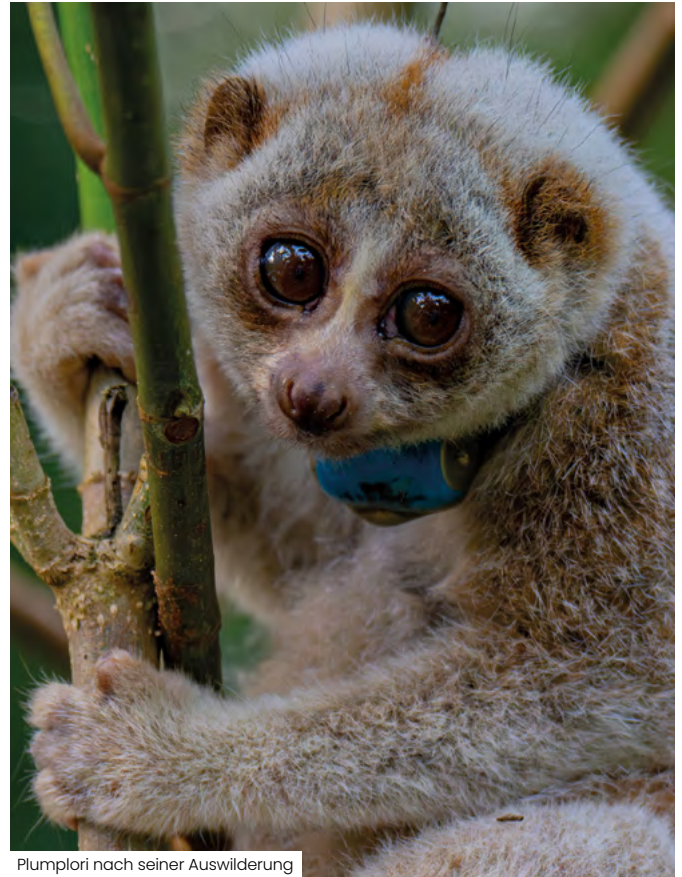
Begleiten Sie uns auf eine spannende Reise durch Theorie und Praxis – und entdecken Sie, wie komplex der Weg in die „Freiheit“ für Tiere tatsächlich ist.

🕒 30.05.2026, 19:30–21:30 Uhr

📍 Treffpunkt: Hauptkasse Zoo, Mergelteichstraße 80, 44225 Dortmund

Kosten: 4 Euro

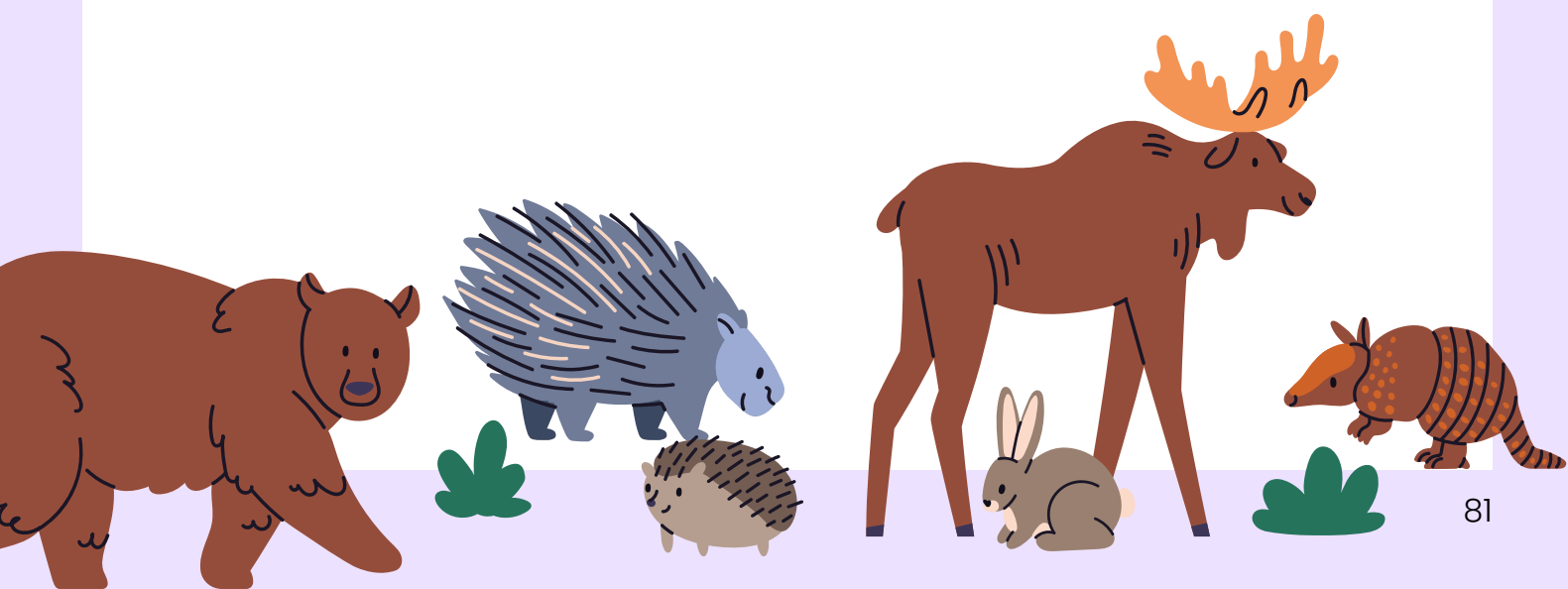
Maximale Teilnehmerzahl 30 Personen



Plumplori nach seiner Auswilderung

Bild: Marcel Stawinoga

Notizen:



Partnerübersicht A-Z

Auslandsgesellschaft Dortmund
Borussia Dortmund
Deutsches Fußballmuseum
Dortmund Wanderers Baseball & Softball
Fachhochschule Dortmund
Fulbright Alumni e.V.
Hoesch-Museum
Katholische Hochschulgemeinde Dortmund
Kino im U
Konzerthaus Dortmund
Literaturhaus Dortmund
ParkAkademie – Forum für Bildung und Begegnung
Studierendenwerk Dortmund AÖR
Wilo-Foundation
Wilo Group

Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr)

Verbindungsbüro New York

Stadt Dortmund:

Dezernat 1 – Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates

Büro für internationale Beziehungen
Hochschul- und Wissenschaftsbüro/ Masterplan Wissenschaft
Wirtschaftsförderung Dortmund

Dezernat 2 – Finanzen, Liegenschaften und Kultur

• Theater

Theater Dortmund
Akademie für Theater und Digitalität

• Kulturbetriebe

Dortmund Musik
Museum Ostwall
Naturmuseum
schauraum: comic + cartoon
Stadtarchiv Dortmund
Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
Volkshochschule (VHS) Dortmund

Dezernat 4 – Schule, Jugend und Familie

Dezernat 5 – Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund

Botanischer Garten Rombergpark
Zoo Dortmund

Technische Universität Dortmund:

Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrkräftebildung und Lehr-/Lernforschung
Dortmunder Universitätsmusik und Julian Pontus Schirmer
Fakultät Kulturwissenschaften
Lehrstuhl für integrative Fachdidaktik, Sachunterricht und Sozialwissenschaften
Uni Filmklub
Unity Cheer Dortmund
Universitätsbibliothek

tu technische universität
dortmund

DO Studierendenwerk
Dortmund

UA RUHR

ub Universitätsbibliothek
Dortmund

literaturhaus ■
dortmund

UFC Uni-Film-Club

**Fachhochschule
Dortmund**
University of Applied Sciences and Arts

FULBRIGHT
Alumni e.V.
GERMAN FULBRIGHT ALUMNI ASSOCIATION

vhs.Dortmund

Park Akademie
Forum für Bildung
und Begegnung

**Botanischer Garten
Rombergpark**

**BVB
09**

**DORTMUND
Wanderers**
Baseball & Softball

**UNITY
CHEER**
Dortmund

Auslandsgesellschaft.de

MO
MUSEUM OSTWALL

**Theater
Dortmund**

**KONZERTHAUS
DORTMUND**

Akademie für Theater und Digitalität

**DEUTSCHES
FUSSBALL
MUSEUM**

DO
Stadt Dortmund

**HOESCH
MUSEUM**

**NATUR
MUSEUM
DORTMUND**

**schauraum
comic+
cartoon**

**KINO
IM U**

**Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung**

**Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung**

**Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung**

**wilo
wilo foundation**

**Katholische
Hochschulgemeinde
Dortmund**

**MEIN
ZOO
DORTMUND**

Impressum, Bildnachweise

Herausgeber:

Stadt Dortmund
Der Oberbürgermeister
Friedensplatz 1
44135 Dortmund

in Kooperation mit der Technischen Universität Dortmund

Verantwortlich im Sinne des Presserechts für die Redaktion:

Angela Martin, Wissenschaftsreferentin, Stadt Dortmund
0231 50-22586

Redaktion:

Pauline Fröhlich und Prof. Dr. Walter Grünzweig, Technische Universität Dortmund
Angela Martin und Dr. Sandra Danneil, Stadt Dortmund
Ayan Huseynova, Fabian Zeuch und Martin van der Pütten, Büro für Internationale Beziehungen, Stadt Dortmund

Gastbeiträge:

Alexander Kalouti (Oberbürgermeister der Stadt Dortmund), Prof. Dr. Manfred Bayer (Rektor der Technischen Universität Dortmund), Preeti V. Shah (US-Generalkonsulin Düsseldorf), Büro für Internationale Beziehungen (Stadt Dortmund), Beate Hassel, Auslandsgesellschaft Dortmund, Christoph Stemann (Nachbeauftragter der Stadt Dortmund), Wirtschaftsförderung (Stadt Dortmund), Wilo Group/ Wilo-Foundation, Lisa Schöner (Storyteller), Klara Lahme (Storyteller), Aykut Toraman (Storyteller), Mirja Hühnken (Storyteller), Georgie Fehrer (Lyrikerin und Gastdozentin an der Technischen Universität Dortmund), Zachary Turpin (Fulbright-Gastprofessor an der Technischen Universität Dortmund), Priya S. Nayar (Universitätsallianz Ruhr, Verbindungsbüro New York), Dezernat für Schule, Jugend und Familie (Stadt Dortmund), Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrkräftebildung und Lehr-/Lernforschung (Technische Universität Dortmund), Lehrstuhl für integrative Fachdidaktik, Sachunterricht und Sozialwissenschaften (Technische Universität Dortmund), Amerikanistik (Technische Universität Dortmund), Borussia Dortmund, Dortmund Wanderers Baseball & Softball, Unity Cheer Dortmund (Eske Haverkamp), Dortmund Musik, Akademie für Theater und Digitalität, Botanischer Garten Rombergpark, Deutsches Fußballmuseum, Fachhochschule Dortmund (FB Angewandte Sozialwissenschaften, FB Architektur, FB Wirtschaft), Fulbright Alumni e.V., Hoesch-Museum, Katholische Hochschulgemeinde Dortmund, Kino im U, Konzerthaus Dortmund, Literaturhaus Dortmund, Museum Ostwall, Naturmuseum Dortmund, Parkakademie: Forum für Bildung und Begegnung, schauraum: comic + cartoon, Stadtarchiv, Stadt- und Landesbibliothek, Studierendenwerk Dortmund AöR, Dortmunder Universitätsmusik und Julian Pontus Schirmer (Technische Universität Dortmund), Fakultät Kulturwissenschaften (Technische Universität Dortmund), Uni-Film-Club (Technische Universität Dortmund), Universitätsbibliothek (Technische Universität Dortmund), Theater Dortmund, Volkshochschule Dortmund, Zoo Dortmund

Hinweis: Für die Einzelprogrammbeiträge sind die jeweiligen Programmpartner verantwortlich. Die Programmbeiträge spiegeln den Stand von Januar 2026 wider. Bitte prüfen Sie online die Aktualität der Angaben, insbesondere auch Zeiten und Orte, da sich diese aus organisatorischen Gründen ändern können!

Konzept + Design Stadt Dortmund, Marketing + Kommunikation **Druck** Stadt Dortmund, Betriebliches Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement, Print- und Mediencenter 02/2026 **Der Umwelt zuliebe** Dieses Printprodukt wurde auf Recyclingpapier mit der Umweltzertifizierung „Blauer Engel“ hergestellt.

Bildnachweise:

loogaroo auf Pixabay.com, Stadt Dortmund/ Roland Gorecki (Abb. 2, 7&80), Simon Bierwald/ Technische Universität Dortmund, mit freundlicher Genehmigung des U.S. Departments of State, Stadt Dortmund/ Fabian Zeuch (Abb. 5&6), mit freundlicher Genehmigung der Auslandsgesellschaft (Abb. 10 &11), Christoph Stemann, PurplePhotoCo, mit freundlicher Genehmigung der Wilo Group, mit freundlicher Genehmigung der Wilo Foundation, University Alliance Ruhr/ Nathalie Schueller, Silke Viol, Victoria Jung, mit freundlicher Genehmigung des BVBs (Abb.24&25), Patrick Temme (Abb. 26, 36&37), mit freundlicher Genehmigung der Unity Cheer Dortmund, Dania Kleine-Bursiek, Roland Gorecki, Meinrad Hofer, mit freundlicher Genehmigung der Stadt Dortmund/ BGR (Abb. 31-33), Deutsches Fußballmuseum/ Angerer, Holocaust Museum Los Angeles, Fachhochschule/ Mike Henning, Fachhochschule Dortmund/ H. Sobiralski & P. Scheidt, Fachhochschule Dortmund/ Florian Freimuth, Foto J. William Fulbright via Wikimedia Commons, mit freundlicher Genehmigung von Silke Haps (grafische Gestaltung und Fotograf*in: unbekannt), Kyle Smith auf Unsplash, Kino im U/ Roland Baeye, Konzerthaus Dortmund/ Mark Wohlrab, Konzerthaus Dortmund/ Julia Unkel, HarperCollins, Klett-Cotta, Aufbau Verlage (Abb. 49& 76), Tora Smart, Kiepenheuer & Witsch, Andrew Topolski/ mit freundlicher Genehmigung von Aidan Ryan (Abb. 52&53), mit freundlicher Genehmigung des Naturmuseums Dortmund, mit freundlicher Genehmigung vom Duo Blue Blossom, Foto Martin Luther King Jr. via Wikimedia Commons, Maximilian Mann, Manesse Verlag, Karoline Rösner, Markus Steur, mit freundlicher Genehmigung des Studierendenwerks Dortmund (Abb. 61&62), mit freundlicher Genehmigung der Technischen Universität Dortmund, Emily Weidle, Henrich & Henrich, mit freundlicher Genehmigung des Uni-Film-Clubs Dortmund, Sylvia Thiele, Leszek Januszewski/ Theater Dortmund, mit freundlicher Genehmigung des Theaters Dortmund, Europäische

Filmphilharmonie/ Theater Dortmund, manolofranco auf Pixabay.com, Norbert Lammert/Konrad Adenauer Stiftung, Marcus Zablotsky, bmoreprep auf Pixabay.com, Nicola Albrecht, Porträt von Benjamin Franklin (gemalt von Joseph-Siffred Duplessis) via Wikimedia Commons, Marcel Stawinoga

Ansprechpersonen / Kontakt

Verantwortlich sind Dr. Walter Grünzweig, Professor für amerikanische Literatur und Kultur, Pauline Fröhlich, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Amerikanistik, Angela Martin, Hochschul- und Wissenschaftsreferentin der Stadt Dortmund und Dr. Sandra Danneil, in Zusammenarbeit mit dem städtischen Büro für Internationale Beziehungen (Fabian Zeuch und Martin van der Pütten) und den Kulturbetrieben (Dr. Stefan Mühlhofer).

Haben Sie Rückfragen oder wünschen Sie weitere Informationen?

Dann wenden Sie sich gerne an uns: wissenschaft@dortmund.de
Oder besuchen Sie unsere Website: masterplan-wissenschaft.de



Alle Informationen zu
USA@250 finden Sie hier:

